

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 119.

Mittwoch den 21. Mai

1884.

Der 23. Verbandstag der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften des mittelhessischen Verbandes wird

Samstag den 24. u. Sonntag den 25. d. Mts.

abgehalten.

Die Vorversammlung beginnt nächsten Samstag Abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Nonnenhof“ (Saal im Hofe), die Hauptversammlung nächsten Sonntag Morgens 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Wir laden unsere Mitglieder zu diesen Versammlungen freundlichst ein.

Wiesbaden, den 19. Mai 1884.

Allgemeiner Vor- und Sparcassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

198

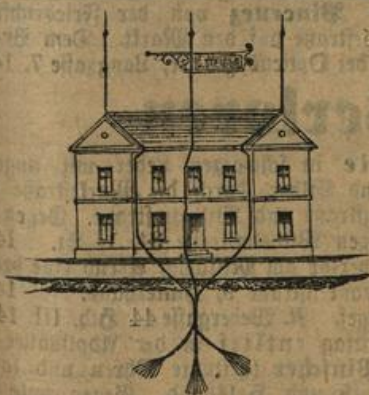
## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Sammelschiffen hängen aus im Lese-Cabinet des Curhanjes, im Bürger-Verein (Restaurant Poths, Langgasse), Buchhandlung Jurany & Hensel und werden dieselben freundlicher Beachtung bestens empfohlen.

Diejenigen verehel. Vereine, Hotels oder Restaurationen, welche Sammelschiffen nebst Plakat verwenden wollen, sind gebeten, sich gef. an den hiesigen Vertreter der Gesellschaft, Herrn

Buchhändler C. Hensel

(Firma: Jurany & Hensel), zu wenden. 14408



Im Anlegen

von 14241

Blitzableitern

empfiehlt sich

G. Steiger,  
Platterstraße 1d.

NB. Auch untersuche ich  
ältere Leitungen  
mittels Galvanometer.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Bfg. 300  
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

## Himmelfahrt

findet Frei-Concert (Blas-Quintett) „Unter den Eichen“, Restaurant Schützenhaus, statt.

14057

Achtungsvoll Berges.

## Kellerstopf.

Am Christi-Himmelfahrtstage findet ein Waldfest mit Musik statt. Für reine ländliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

14329

Becht, Wirth „zum Hirsch“ in Naurob.

Viel Stricken greift die Nerven an,  
Wie jeder Arzt bezeugen kann,  
Dum sag' ich den Damen mit gutem Gewissen,  
So sind des Strickens sehr beflissen:  
Laßt ab von diesem schlimmen Brauch,  
Viel schöner sind und besser auch  
Die Strümpfe von der Maschine gestrickt,  
In guten Farben, wie sich's schickt.  
Ein schöner Strumpf gar prächtig zielt,  
Wie sie in größter Auswahl führt

14410

S. Rothschild, Langgasse 14.

## Gesellschafts-Spiele für's Freie.

In unübertroffener Auswahl biete ich in diesjähriger Saison viele Neuheiten in Ballwurf-, Scheiben-, Kegel- und anderen Spielen,

### Specialität in Croquets.

Durch günstige Bezugsquelle offerire Kinder-Garten-Croquets für 6 Personen von Mk. 1.70 an, Garten-Croquets für Erwachsene in hartem Holze mit 80 Ctm. langen Hämmern für 4 Personen von Mk. 5.50 an.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.  
13621 (Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

## Hollanders in Wiesbaden!

Eene Hoofdonderwyzeres P. G., met akte (Middelbaar Onderwys), veel ervaring en goede aanbeveling, thans nog Leerares a/e Kweekschool v. onderw., wil zich by genoeg zame deelneming in Wiesbaden vestigen als Onderwyzeres voor Holl. kinderen. — Zy wenscht daarom voor loopig in correspondentie te treden met eenige Holl. fam., die zulk eene inrichting al daar wenschelyk achten. Fco. brieven, lett. X. Y. Z. a/d. Boekh. Schaank te Groningen (Holland). 14441



**Medizinischer Lokaler,**  
 2 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt.  
**Fr. Strasburger,** Kirchgasse 12.  
**Ph. Reuscher,** Kirchgasse 51.

## Die Rheingauer Mehl- und Brod-Fabrik

von **N. Boerma,** Oberwalluf,  
 empfiehlt ihr sehr beliebtes, kerniges Brod und hat in  
 Wiesbaden Verkaufsstellen errichtet bei:

- Herrn Anton Schirg,** Schillerplatz.  
 „ **J. Rapp,** Goldgasse.  
 „ **C. Baeppler,** Adelhaidestraße.  
 „ **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse.  
 „ **H. Mais,** Friedrichstraße.  
 „ **B. Gerner,** Börtzstraße.  
 „ **L. C. Privat,** Zahnstraße.  
 „ **Peter Freiher,** Rheinstraße.  
 „ **Georg Mader,** Moritzstraße.  
 „ **Friedr. Heim,** Loutzenstraße.  
 „ **Jacob Kunz,** Bleichstraße.  
 „ **Wilh. Braun,** Rheinstraße.  
 „ **Ph. Klapper,** Walramstraße.  
 „ **Ph. Bein,** Hellmuthstraße.  
 „ **Chr. Dorn,** Helenenstraße.  
 „ **Aug. Moders,** Ludwigstraße.  
 „ **C. Dietmann,** Wehrgasse.  
**Frau Marth Wwe.,** Adlerstraße.  
**Herrn Fr. Peupelmann Wwe.,** Röberstraße.  
 „ **F. Klitz,** Taunusstraße.  
 „ **J. Nauhelm,** Adlerstraße.  
 „ **Pfeiffer,** obere Webergasse.  
 „ **P. J. Weill,** Platterstraße.  
 „ **Ford. Alexi,** Michelsberg.  
 „ **Ph. Schlick,** Kirchgasse.  
 „ **Wilh. Görtz,** Michelsberg.  
 „ **Emil Lang,** Schulgasse.  
 „ **Aug. Stahl,** Welltrichstraße.  
 „ **A. Mosbach,** Adlerstraße.  
 „ **J. Ploeker,** Schwalbacherstraße.  
 „ **J. Schick,** Kirchgasse.  
 „ **H. Happes,** Steingasse.  
 „ **Fr. Frick,** Dranienstraße.

Weitere Verkaufsstellen werden angenommen. 14483



## Mainzer Fischhalle,

Baden 16 Reugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Achten **Rheinsalm**,  
**Elb-Salm**, lebende **Hechte**, **Aale**, **Karpfen**, **Barsche**,  
**Bresen**, ferner frische **Ostender Seezungen** (Soles),  
**Steinbutt** (Turbot), **Merlans**, sehr fein zum Braten,  
**Schollen**, **Cablau** im Auschnitt, prima **Egmonder**  
**Schellfische**, lebende und lebend abgeseichte **Hummern**  
 per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg., feinsten **Fluss-Zander**,  
**Garnal** (Crevette) per Pfd. 50 Pf., **Matjes-Heringe**  
 per Stück 10 Pf. empfiehlt **A. Prein.** 13961



## Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** 14507

Eine noch gute **Waschmaschine** zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter C. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14454

Eine neue **Badewanne** zu verkaufen  
 Balthasarstraße 9, 2 Treppen hoch. 14529

Ein **Stuhlfüßkasten** billig zu verkaufen. Näheres  
 Kapellenstraße 16. 14411

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Steingasse 9. 14409

## Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unsere nun in Gott ruhend  
 gute Schwester, Schwägerin und Tante,

## Elise Seel Wwe.,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen hiermit den tief-  
 gefühltesten Dank  
 14186 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Eine Kleidermacherin,

durchaus tüchtig, welche längere Zeit in Paris als Buchneiderin  
 thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres  
 Taunusstraße 42, Barterre. 14486

**Bisfitarten** 100 und 80 Pf., mit Gummi 1 Mark  
 Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13987

**Wolle** wird geschlumpft Zahnstraße 15; daselbst  
 Schafrulle vorrätig. 10211

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la  
 Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** z. v. Blumenstr. 15. 918

Ein gutes **Fechtzeng**, ein kleiner **Eisschrank**, ein  
**Hand-Nähmaschine**, ein großer **Plantelosen** zu verkaufen  
 Dranienstraße 3, Barterre. 14490

Ein vollständiges **Kinderbett** (Kuhbaum), fast neu, preis-  
 werth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1409

Zwei einbürtige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu ver-  
 kaufen Friedrichstraße 30. 14474

**Zimmer-Donche** (Heidelberger) in bestem Zustande billig  
 zu verkaufen Marktstraße 27. 14488

Ein **Krankswagen** mit Verdeck billig zu verkaufen  
 Häfnerstraße 7, 1 Stiege hoch. 14420

Ein paar **Turteltauben** mit Käfig  
 zu verkaufen Reugasse 7. 14458

Taunusstraße 11 wird eine **fette Kuh** verkauft. 14458

Ein **Ader** mit ewigem **Klee** am alten Friedhof zu ver-  
 kaufen. Näh. Webergasse 46 im Seitenbau. 14523

**Klee** und **Gras** von ca. 1 1/4 Morgen im Distrikt Königs-  
 stuhl zu verkaufen. Steiger, Adlerstraße 31. 14301

## Verloren, gefunden etc.

## Diamantring

verloren hinter dem Curiaal. Dem Finder 20 Mt. Belohnung  
 14358

**Verloren** am Montag Mittag ein **goldener**  
**Pincenez** von der Friedrichstraße  
 aus durch die de Laspeyresstraße auf den Markt. Dem Wieder-  
 bringer eine Belohnung bei Opticus Höhn, Langgasse 7. 14418

## Verloren

ein **Portemonnaie** in schwarzem Leder mit ungefähr  
 60 Mark in Gold und Silber, durch die Marktstraße über  
 den Markt, große Burgstraße und Wilhelmstraße. Gegen gute  
 Belohnung zurückzubringen Wilhelmstraße 34, 1. St. 14476

Ein armes Mädchen verlor am Mittwoch Abend eine braune  
**Tasche**. Abzugeben Frankenstraße 9, Hinterhaus. 14453

Ein **Portemonnaie** gef. N. Webergasse 44 St. III. 14443

Am Sonntag Nachmittag entlieh in der Adolfsallee ein  
 rauhaariger **gelber Pinscher** (gestutzte Ohren und langer  
 Schwanz), ohne Maulkorb und Halsband. Gegen gute Be-  
 lohnung abzugeben Adolfsallee 41, II. 14417



**Friedrichstraße 37** ist frisch geschorene Sammel-  
zu verkaufen. 14478

am **1. October** sucht ein älterer Herr 2 geräumige,  
ergernde Zimmer, leer, auf die Dauer zu mieten.  
angeboten mit Preisangabe unter **J. H. 25** werden an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 14525

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und B. gen  
Monatsthele. Näh. Friedrichstraße 31. 14518  
Restaurations-Röchin sucht Stelle. N. Hefnergasse 15. 14495  
**Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt**  
placiert Dienstpersional aller Branchen. 14513  
Ein katholisches, älteres Mädchen sucht in einem ruhigen  
haltende Stelle als feines Stubenmädchen. Eintritt nach Wunsch.  
Näheres Wilhelmstraße 13, 2. Etage. 14481  
Ein anständiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten  
versteht, sucht Stelle. Näheres Hefnergasse 19. 14497  
Ein braves, anständiges Mädchen, welches sehr schön nähen  
kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh.  
Friedrichstraße 11, Seitenbau. 14487  
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle  
Mädchen allein oder auch als feineres Hausmädchen.  
Näheres Herosstraße 39, Parterre. 14491  
Eine feine bürgerliche Röchin mit besten Attesten sucht Stelle  
Mädchen allein, 1 angehende Jungfer und Bonnen durch  
**Bureau „Germania“, Hefnergasse 5.** 14489  
Ein anständiges Fräulein, 22 Jahre alt, welches die feine  
Arten versteht, sucht passende Stelle durch das **Bureau**  
**„Germania“, Hefnergasse 5.** 14489  
Eine gutempfohlene Kammerjungfer, mehrere Bonnen, feinere  
s. und Stubenmädchen und eine gebildete Kinderfrau,  
die in der Pflege ganz kleiner Kinder geübt ist, suchen  
Näheres durch **Ritter, Webergasse 15.** 14512  
Eine feine bürgerl. Röchin, welche auch  
etwas Handarbeit übernimmt, sucht  
etwas. Näh. **Wauergasse 7, 1 Etage hoch.** 14521  
Herrschäfts-Röchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau,**  
**Webergasse 15.** 14511  
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf 1. Juni. Näh.  
Hefnergasse 10, 2 Etagen hoch. 14448  
Ein gut empfohlenes Mädchen sucht  
Verhältnisse halber baldigst Stelle.  
Näheres **Rheinstraße 48, Parterre.** 14457  
Ein besseres Mädchen gehesten Alters sucht  
eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder stillen  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14527  
Ein gefestetes Fräulein, in jeder Beziehung  
Hauswesens erfahren, sucht Stelle als Haushälterin  
zu größeren Kindern, auch als Beschließerin oder  
liche Stelle; dieselbe wäre auch nicht abgeneigt, mit in's  
Land zu gehen. Offerten unter **A. N. 40** an die Expedition  
des Blattes erbeten. 14500  
Ein gebildetes Mädchen sucht bei einem allein-  
stehenden Herrn Stellung als Wirthschafterin.  
Näheres **Moritzstraße 17 im 2. Stod.** 14514  
Ein empfehlenswerthes für sogleich: 1 bürgerliche Röchin, 1 Hausmädchen  
en gute s. Beugung. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 14519  
Eine tüchtige **Herrschäfts-Röchin** empfiehlt sich den  
besten Herrschaften zur Ausschilfe. Näh. Exped. 14531  
Ein israel. Mädchen, welches 6 1/2 Jahre in einer Stelle war,  
14443  
Stelle. Näheres **Wegberggasse 20, 1. Stod.** 14502  
Ein junger Mann, gebürtig aus Amerika, wünscht Stellung  
einer englischen oder amerikanischen Familie oder einem  
igen Geschäfte wo er sich in der englischen Sprache ver-  
14417  
ten kann. Näheres im Evang. Vereinshaus. 14504

Ein Junge mit schöner Handschrift, tüchtig im Zeichnen und  
auch in der Stenographie erfahren, sucht irgendwo ein Unter-  
kommen. Näh. **Hellmundstraße 9, Seitenbau, 1 St. h.** 14468

### Personen, die gesucht werden:

**Tücht. Büglerin** auf dauernd ges. **Frankenstr. 22, 1 St.** 14476  
Eine **Monatfrau** gesucht **Weißstraße 5, Parterre.** Melde-  
zeit **Vormittags von 11—12 Uhr.** 14471

Ein Mädchen zu einem Kinde und für Hausarbeit  
gesucht bei **L. Heuser, Behrstraße 25.** 14492

Gesucht mehrere **Kellnerinnen** und Mädchen für Haus-  
arbeit durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 14522

Gesucht: Mehrere **Restaurations-Röchinnen** (guter Gehalt),  
2 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen auf gleich, 1 **Aushilfsköchin**  
und 1 junges Mädchen vom Lande, 1 **Diener** (Gärtner) durch  
das **Bureau „Germania“, Hefnergasse 5.** 14489

Gesucht nach **Mainz** ein **Restaurations-Küchenmädchen**, das  
etwas kochen kann. Näheres **Hochstraße 6.** 14490

**Wauergasse 14, Parterre**, wird ein  
anständiges **Kinder mädchen** gesucht. 14516

**Gesucht** ein Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann  
und sich der Hausarbeit unterzieht. Näheres  
**Abrechtstraße 17, Parterre.** 14477

**Offene Stellen jeder Art stets**  
durch **W. Reuter's Bureau,**  
**Dresden, Schloßstraße 27.** 14493

**Hotel-Kammermädchen** sucht **Ritter's Bureau,**  
**Webergasse 15.** 14511

Eine **anständige Kellnerin** wird  
gesucht **Nöderstraße 2.** 14517

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Mauritiusplatz 7.** 14515

**Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15**, sucht  
eine **Kassierin**, eine **Hotellöchin**, eine **Kinder gärtnerin** zu  
zwei Kindern, eine **Beilöchin**, Mädchen als solche allein und  
**Hotellöchinmädchen.** 14512

Es wird ein feineres Mädchen zu 2 Kindern gesucht **Neolph-**  
**straße 5, eine Etage hoch.** Näheres **Morgens.** 14520

Mehrere Mädchen für allein, 2 nette **Serviermädchen**, 2 **Kinder-**  
mädchen sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 14486

Gesucht nach **auswärts**: 1 tücht. Mädchen, welches kochen kann,  
sowie 3 **Landmädchen** d. **Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 14519

Ein älteres, ruhiges Mädchen, welches selbstständig kochen  
kann, wird zur Pflege einer leidenden Dame gesucht. Zu  
sprechen nur von 2—6 Uhr **Nachmittags.** Näh. Exped. 14530

**Gesucht** auf sofort eine **angehende**  
**Jungfer**, welche **perfect**  
und selbstständig **schnaidern**,  
auch **feine Wäsche waschen** und **bügeln** kann. Näh.  
**Bierstädterstraße 11 von 8—40 Uhr Vormittags**  
und von 3—6 Uhr **Nachmittags.** 14528

## Für Schneider.

**Gute Rod-, Hosen- und Tagsschneider**, sowie ein  
**Behring** von achtbaren Eltern gesucht bei

**Jul. Bischoff, Kirchgasse 2.** 14508

Ein **Schreiner** gesucht **Steingasse 25.** 14503

Ein tüchtiger **Bauschreiner** gesucht **Kirchgasse 30.** 14509

## Ein Schlosser

auf **Rolläden-Beschlag** gesucht.  
**R. Lottermann, Mainz,**  
**Salouien- und Rolläden-Fabrik.**

Gesucht ein gut empfohlenen **Diener** zu einem **franken**  
Herrn durch das **Bureau „Germania“, Hefnerg. 5.** 14489

Ein **Herrschäfts-Diener**, sowie mehrere **Kellner** durch  
**Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 14486

Gesucht 2 **junge Kellner**, sowie **Kellnerin** durch  
**Wintermeyer, Hefnergasse 15.** 14494

Ein **junger Bursche** wird sofort gesucht **Weisbergstraße 24.**  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



# Aussergewöhnlich billiger Verkauf.

Die demnächst stattfindende

## Local-Veränderung

veranlasst mich, meine **grossen Vorräthe**  
in den **neuesten**

## Damen- und Kindermänteln

zu **bedeutend ermässigten**  
**Preisen** zu verkaufen.

Marktstrasse **S. Hamburger** Marktstrasse  
No. 34, No. 34,

**Damen-Mäntel-Fabrik.**

12054



**Heute**



**Mittwoch den 21. Mai**  
**Vormittags 9 1/2 Uhr:**

## Tapeten-Versteigerung

im Auctionssaale

**6 Friedrichstraße 6.**

**Ferd. Müller, Auctionator.**

344

## Metzelsuppe

bei **Joh. Effelberger** auf Hof Adamsthal.

14473

**Neuheiten**  
in  
**Tüll- und Spitzen-Umhängen**  
in grösster Auswahl.  
**Gebrüder Reifenberg,**  
21. Langgasse 21. 14085

**Sellerie,** piquirt und nicht piquirt, zu haben bei  
**Fr. Rühl, Gärtner, Dogheimerstr. 80. 14429**



## Gesangverein „Frohsinn“

feiert morgen, am Himmelfahrtstage, wie alljährlich sein **Waldfest** auf „Epeierkopf“ und ladet alle activen und unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Für gute Restauration, Musik und Unterhaltung wird bestens gesorgt.  
Der Vorstand. 14501



## Tannus-Club, Sect Wiesb.

Donnerstag den 22. Mai (Himmelfahrtstag):

**Nachmittags-Ausflug mit Familie** nach dem **Altenstein**. (Für Restauration daselbst ist Sorge getragen.) Abmarsch um 2 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße. 236

## Local-Gewerbeverein.

Montag den 26. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ die diesjährige

### Generalversammlung

unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

#### Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre;
- 2) Vorlage der Rechnung für 1883/84;
- 3) Feststellung des Budgets für 1884/85;
- 4) Renwahl des Vorstandes;
- 5) Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Biebrich;
- 6) Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung.

353 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

## Corsetten,

beste Façon, staunend billig bei

**Josef Ullmann,**

14488 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich **Wallmühlstraße 14** eine **Garten-Wirtschaft** eröffnet habe. Eine **vorzügliche Küche**, sowie **reingehaltene Getränke** bei civilen Preisen und aufmerkamer Bedienung halte bestens empfohlen.

#### Hochachtungsvoll

#### Wink,

früher Restaurateur des Offizier-Casino zu Biebrich a. Rh.  
NB. Bringe zugleich meine **Wilschur** in empfehlende Erinnerung. 14451

## Weißwein

per Flasche 60 und 80 Pfg., für  
Kaiserswein, empfiehlt

14528 **H. Ruppel, Römerberg 1**

## Schöne Stachelbeeren

zum Einmachen  
per Pfd. 18 Pf.

14506 **L. Schenck & Co.,**  
Mainzerstraße 15. Gr. Burostraße 3.

Zwei fast neue, blaue Tafftleider, 1 desgl. braunes **Gros-grain**, 1 eleg. **Seiden-samt-Paletot**, sowie versch. gestickte **Batist-Kindertragkleider** und **Einbände** auftragweise preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 14479

## Heute Mittwoch

Nachmittags 2 Uhr

werde ich an dem Lagerplatz neben der städtischen Gewerbeschule, Wolframstraße, eine große Parthie Fenster, Thüren, Vorfenster, mehrere Treppen, Glashüren, Erkerschränke, 1000 Hausen Bau- und Brennholz, Bretter, Herde, Ofen, Gussrahmen mit Platten, Eisenwerk u. dgl. um jeden Preis versteigern.

337 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

## Bekanntmachung.

Bei der heute Mittwoch stattfindenden Versteigerung am Lagerplatz an der Gewerbeschule kommen ca. 500 Stück Bleich-, Baum- und Rosenpfähle, sowie ca. 60 Stück Bohnenstangen, eine Parthie Gartenpfosten und Oerlatten zur Versteigerung.

338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

## Corsetten,

anerkannt beste Façon, sowie eine große Auswahl der neuesten **Damen- und Kinderschürzen** empfiehlt billigst

**Carl Schulze,**

14499 Kirchgasse 38.

## Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Biebsbaden und Umgegend in besser Güte wie bisher allein auf Lager:

**Herren Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49.**

**Herr Franz Schade, kleine Burgstraße.**

**Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 M. 40 Pfg. — Wieder-  
verkaufern Rabatt.

**Frankfurt a. d. O., im Mai 1884.**

14469 **Robert v. Stephani.**

## Sommerstrümpfe,

garantirt echtfarbig, in enormer Auswahl  
zu den bekannten billigen Preisen.

**W. Thomas,**

163 11 Webergasse 11.

## Cobaea scandens,

prachtvolle Schlingpflanze  
mit sehr schönen Blüten, in  
starken Exemplaren.

14505 **L. Schenck & Co.,**  
Mainzerstraße 15. Gr. Burgstraße 3.



## Tages-Kalender.

Mittwoch den 21. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—6 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule. Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde. Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 21. Mai. 118. Vorstellung. 155. Vorst. im Abonnement.

## Toll.

Große Oper in 4 Akten von Joub und Hypolyte Bis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

## Personen:

|                                                |                |
|------------------------------------------------|----------------|
| Gehler, kaiserlicher Reichsadvokat der Schweiz | Herr Aglitzh.  |
| Rudolph der Garraz, sein Vertrauter            | Herr Warbeck.  |
| Wilhelm Tell                                   | Herr Blum.     |
| Walther Färst,                                 | Herr Ruffenl.  |
| Melchthal,                                     | Herr Kaufmann. |
| Arnold, Melchthal's Sohn,                      | Herr Kobel.    |
| Leuthold,                                      | Herr Rudolph.  |
| Mathilde, kaiserliche Prinzessin               | Herr Frank.    |
| Hedwig, Tell's Gattin                          | Herr Radecke.  |
| Gemmy, Tell's Sohn                             | Herr Wessl.    |
| Ein Fischer                                    | Herr Schmidt.  |

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschützen.

Akt 3: Tyrolienne.

ausgeführt von W. v. Kornagel, Fr. Harich und dem Corps de ballet.

Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, 22. Mai: Preziosa.

## Lokales und Provinzielles.

\* (Se. Hoheit Herzog Carl Theodor von Bayern) nebst hoher Gemahlin, Gefolge und Dienerschaft, ist am letzten Samstag von hier nach Langenscheidt abgereist und gedenkt dort längeren Aufenthalt zu nehmen.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 20. Mai.) Anwesend unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israél, Stadt-Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Hauser, Käbberger, Müller, Roder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitt, Wagemann und Weil. — Genehmigt werden folgende Verfügungen: a) einer dargewordenen Kantine zu 3 M., b) des Oberholzes von den vor dem Leichenhause auf dem alten Friedhofe gefällten Bappeln zu 11 M. 20 Pf., c) von buchenen Wellen aus dem „Langenberg“ zu 51 M. 40 Pf., d) der ersten Schur ewigen Klee's von einem Grundstück im „Weberweg“ an Herrn A. Wint zu 40 M., e) der Gras- und Kleenutzung auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses an Herrn Ph. Müller zu 75 M., f) des Graswuchses an der Böschung des Wasserreservoirs auf der „Schönen Aussicht“ zu 3 M., g) des Jentgen einer Wiese in der Lennelbach zu 48 M. — Beschlossen wird, das Zerleinern von Knäpplholz, sowie Reizen von im Acisehofe lagernden Holzes nochmals anzuschreiben. — Vergeben wird das Zerleinern von 2 Raummeter in Larenthal lagernden Holzes an Herrn Seevald daselbst. — Die Pflanzung von 28 Nachwächter-Dienstströden wird Herrn Ph. Brodrecht, welcher schon früher die Arbeit zur vollen Zufriedenheit erledigt, auf Grund dessen Offerte zu 28 M. 50 Pf. pro Stück übertragen. — Die im Distrikt „Himmelsöhr“ bei Holzschlägen sich ergebenden Wurzeln sollen dem Rettungshause zur Einsammlung überwiesen werden. — Genehmigt werden a) das nochmals vorgelegte Gesuch des Herrn G. v. Jan, betreffs Errichtung einer Schankwirtschaft Michaelsberg 20 (Brannwein ausgeschlossen); b) das Gesuch des Herrn G. Brummer aus Reuhof, betreffend den Betrieb der Gast- und Schankwirtschaft Reugasse 5. — Bezüglich der Errichtung eines Volksbades (Bade-Anstalt mit Schwimmbassin) in hiesiger Stadt ist eine von ca. 140 Bürgern und Einwohnern Wiesbadens unterzeichnete Petition abgegeben worden, von welcher der Herr Vorsitzende, Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell, dem Gemeinderathe Kenntnis gibt. Dieselbe lautet: „Die Unterzeichneten, Bürger resp. Einwohner von Wiesbaden, bitten hiermit den wohlwollenden Gemeinderath ganz ergebenst, in einer seiner nächsten Sitzungen die Frage zu erörtern,

ob es nicht im Interesse der Stadt liegt, hier sobald als möglich eine städtische Badeanstalt mit einem großen Schwimmbassin zu erbauen. Zur Begründung dieser Bitte erlauben sich dieselben Folgendes zu bemerken: Es ist seit ungefähr einem Jahrzehnt wiederholtlich von Seiten der Aerzte darauf hingewiesen worden, von welch' großem Vortheil für die Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit die durch das Baden bewirkte Hautreinigung und die damit verbundene Schwimmbewegung ist. Durch diese Erwägungen veranlaßt, haben bereits mehrere Städte in Deutschland, wie z. B. Aachen, Essen, Dortmund, Barmen, Coburg etc., Bade-Anstalten mit Schwimmbassin errichtet. Ueberall, wo diese Einrichtung bis jetzt besteht, wird sie von sämtlichen Klassen der Bevölkerung als eine sehr große Wohlthat und als eine nicht hoch genug zu schätzende Annehmlichkeit empfunden. Die Unterzeichneten sind der Ansicht, daß sich auch hier unter den obwaltenden Verhältnissen kaum eine andere Einrichtung denken läßt, an deren Instandkommen die ganze hiesige Bevölkerung ohne Unterschied des Geschlechts, des Alters und der sozialen Stellung ein gleich großes Interesse haben könnte. Die in hiesiger Stadt vorhandenen Süßwasser-Bäder sind den weniger Bemittelten Klassen kaum zugänglich, da der Preis für deren Benutzung ein verhältnismäßig sehr hoher ist. Auch viele der wohlhabenderen Einwohner, die eigene Bäder errichten wollten, würden trotzdem gewiß die Erbauung eines Schwimmbades mit Freuden begrüßen. Ganz besonders wünschenswerth jedoch scheint es den Unterzeichneten im Interesse der heranwachsenden Jugend beiderlei Geschlechts, die die hiesigen niederen und höheren öffentlichen Schulen besucht, daß möglichst bald ein Schwimmbad errichtet wird. Es ist bekannt, wie rasch die seit einigen Jahren in unserem Vaterlande entstandene Bewegung, die mit besonderem Nachdruck darauf hinweist, wie sehr die Zukunft unseres Volkes von einer besseren körperlichen Ausbildung unserer Jugend abhängt, an Ausdehnung gewonnen hat. Und was ist wohl geeigneter, mehr zur Verwirklichung dieses angestrebten hohen Zieles beizutragen, als der Jugend die Möglichkeit zu bieten, sich nach Abschluß der Schulstunden der den ganzen Körper kräftigenden Schwimm-Gymnastik hingeben zu können? Auch für Wiesbaden als Kurstadt würde es von großem, durchaus nicht zu unterschätzenden Vortheil sein, wenn ein größeres Schwimmbad hier vorhanden wäre. Viele Familien, die von auswärts herbeiziehen, würden die ihnen gebotene Möglichkeit, das ganze Jahr haben zu können, gewiß bald als einen großen Vorzug anderen Städten gegenüber schätzen zu lernen. Die Unterzeichneten glauben nun so eher annehmen zu dürfen, daß der wohlwollende Gemeinderath dem hier angeregten Projecte baldigst näher tritt, da wohl als sicher anzunehmen ist, daß die Ausführung desselben den Steuerzahlern keine neuen Lasten auflegen wird. Da die in anderen Städten erbauten Bade-Anstalten das Anlage-Capital gut verzinsen, so liegt doch zweifelsohne hierin eine Garantie, daß dies auch hier der Fall sein wird. Die beiden Hauptfragen, deren Lösung bei der Anlage einer Bade-Anstalt in erster Linie in Betracht kommt, ob Wasser genug vorhanden ist und ob ein geeignetes Terrain gefunden werden kann, bieten auch wohl hier keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Die erste Frage ist von kompetenter Seite bereits dahin beantwortet worden, daß im Wellrichthale Wasser zur Genüge vorhanden sei. Die in Kreisen angeregte Idee, eine Actien-Gesellschaft zum Bau einer Badeanstalt zu gründen, hat das ernste Bedenken gegen sich, daß eine Actien-Gesellschaft in erster Linie darauf ausgehen wird, eine möglichst hohe Dividende zu erzielen, und in Folge dessen, da ja jede Concurrenz ausgeschlossen ist, die Preise so stellen wird, daß den weniger Bemittelten die Benutzung der Anstalt unmöglich ist. Ob es zweckmäßig wäre, außer einem Schwimmbassin und Bannen-Bädern noch ein Dampfbad und römisch-italische Bäder anzulegen, muß weiteren Erwägungen überlassen bleiben. Jedenfalls glauben die Unterzeichneten sich der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß der wohlwollende Gemeinderath das hier angeregte Project in Anbetracht der bedeutenden Wichtigkeit desselben für unsere Stadt, einer eingehenden Prüfung unterziehen wird.“ (Folgen die Unterschriften.) Nachdem namentlich die Herren Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell, Dr. Berle und Bürgermeister Coulin sich für event. Errichtung eines solchen Volksbades ausgesprochen, wird auf Antrag des Herrn Dr. Berle die Angelegenheit zur Prüfung an Herrn Director Winter unter Hinzuziehung des Herrn Stadtbaumeisters Israél, sowie der Wasserwerks- und Bau-Commission überwiesen. — Hieran referirt Herr Stadtbaumeister Israél über nachstehende Angelegenheiten: Das Gesuch des Herrn Droischenfuhrwerksbesizers Karl Walther, betr. die Errichtung eines Stallgebäudes zu seinem Hause Rousenstrasse 6, wird auf Genehmigung begutachtet. — Weiter wird das Gesuch des Herrn Consul Wilhelm Sonnenbergerstrasse 21 betr., genehmigt. — Mit der Maßgabe, daß die projectirten Vorbauten nicht geschlossen werden, wird das Gesuch des Herrn Zimmermeisters G. Wollmerscheidt, betr. die Errichtung zweier Balkone an seinem Neubau, Philibertsbergstrasse 15, auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Zimmermann Christoph Hiron, die Erbauung eines Schuppens auf seinem Zimmerplatz an der Hochstrasse betr., wird zur Genehmigung auf Widerruf empfohlen. — Herr Stadtvorsteher G. Weil beabsichtigt die Bormahme von Bauperänderungen an seinen Häusern Elisabethenstrasse No. 27/31. Sein diesbezügliches Baugesuch wird zur Genehmigung empfohlen. — Das Gesuch des Herrn Schuhmachers Wilhelm Müller, betr. Herstellung eines Schaufensters nebst Thüre Lindwigtstrasse 2, wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Glasfläche des Schaufensters nicht über die Stockhöhe vorspringt. — Das auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 3. April c. von Herrn Stadtbaumeister Israél umgeänderte Project über die Anlage eines neuen Bahnhofs an der Mainzerstrasse wird von der Bau-Commission zur Genehmigung und alsbaldigen Ausführung empfohlen, wozu der Ge-



meinerath sein Hindersubstanz erklärt. Von der Errichtung eines Wohnhauses für den Materialienverwalter wird abgesehen, es soll nur eine Wohnung für den Bauhofwächter errichtet werden. (Schluß folgt.)

(Straßenbezeichnung.) Der demnachst in städtischen Eigenthum übergehenden Verlängerung der Gartenstraße ist in der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths der Namen „Hildastrasse“ gegeben worden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 20. Mai.) In dem heutigen Termine gelangte zur wiederholten Verhandlung die im Interesse weiterer Beweiserhebung verlagte Strafsache gegen den Eisenbahnarbeiter Andreas R. von Hallgarten wegen Körperverletzung. Durch die heute abermals vorgenommene Beweisaufnahme ist als festgestellt zu erachten, daß der Angeklagte in der Nacht vom 31. December 1888 auf den 1. Januar 1889 zu Hallgarten seinen Bruder Johann Ludwig R. vorzüglich körperlich mißhandelt hat und zwar mittelst eines eisernen Stodes, also eines gefährlichen Werkzeuges. Den Schlag mit dem eisernen Stode führte der Angeklagte gegen seinen Bruder mit solcher Wucht aus, daß Letzterer, aus der erhaltenen Kopfwunde stark blutend, zu Boden stürzte. Die Oberlippe war ihm zerschlagen, die Zähne waren stark beschädigt und theilweise losgehauen; der Verletzte war 14 Tage arbeitsunfähig. Der Vertheidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Seeb, that dar, daß gerade der Verletzte den Streik provocirt und daß es ihm also auch recht gegeben sei, wenn er seine Prügel bekommen habe. Er machte ferner auf die in der That äußerst widerprechenden Zeugenaussagen aufmerksam, woraus zu schließen sei, daß keiner der Zeugen eigentlich den ganzen Vorgang mitangeesehen haben könne. Trotzdem gelangte der Gerichtshof nach kurzer Berathung zur Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten. In dem Urtheil war angeführt, daß bei dem Verwandschafts-Verhältnis der Angeklagte eine um so größere Nothwendigkeit habe, als er durch seine Gewaltthätigkeit auch noch seinen Eigennutz habe fördern wollen, daß er die Mißhandlung aus Veranlassung der Theilung ihres elterlichen Vermögens verübt und jedenfalls beabsichtigt habe, seinen Bruder dadurch von seinem vermeintlichen Rechte abzuschrecken, oder sich wegen desselben an ihm zu rächen. — Gegen die bisher unbestrafte Wittve des Samuel Sch. zu Niederlahnstein, welche beschuldigt wurde und auch eingestand, im Monat December v. J. die Auspielung eines Leppichs, also einer Lotterie, ohne die hierzu erforderliche obrigkeitliche Genehmigung veranlaßt zu haben, erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 8 Mk. event. 1 Tag Gefängnis und Tragung der durch die Untersuchung verursachten Kosten. — Der minderjährige, bisher unbescholtene Tagelöhner Friedrich Franz R. von Wehrheim ist unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung. Am 20. December v. J. war der Angeklagte zu Wehrheim im Walddistrikt „Oberloh“ mit dem Fällen von Bäumen beschäftigt. Er hatte einen etwa 80 Fuß hohen und 30 bis 40 Centimeter dicken Kieferstamm bis auf 12 Centimeter angehauen, als der Stamm plötzlich tragend zusammenstürzte, so daß der Angeklagte kaum Zeit hatte, den vorchriftsmäßigen Warnungsruf ertönen zu lassen, der bei dem Krachen wohl auch von einem nicht gar weit entfernten Holschläger überhört wurde. Der Baum stürzte zur Erde und begrub mit seinem Falle den Arbeiter. Auf die lauten Hilferufe des Armen kamen die übrigen Holschläger zur Unglücksstelle herbeigelaufen und zogen den Verunglückten unter der Last des Stammes hervor. Der Arzt constatirte an dem rechten Oberarm einen Beinbruch, Quetschungen des linken Unterschenkels, des rechten Schulterblattes und der rechten Brustseite mit Wundstellen. In Folge des Beinbruchs ergab sich nach Heilung desselben eine 5 Centimeter betragende Verkürzung des rechten Beines gegen das linke, was den dauernden hinfenden Gang des Verletzten zur Folge haben wird. Eine Localbefichtigung des abgehauenen Kieferstammes zeigte, daß derselbe nicht vorchriftsmäßig gefällt, sondern aus der Wurzel herausgehauen war. Das Urtheil des Königl. Schöffengerichtes zu Ulfingen lautete gegen den Angeklagten wegen fahrlässiger Körperverletzung auf eine vierwöchentliche Gefängnisstrafe, welches Erkenntnis die Königl. Strafkammer auf die Verurteilung des Angeklagten hin abänderte und den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 60 Mk. verurtheilte, welcher im Nichtzahlungsfalle für je 8 Mk. 1 Tag Gefängnis substituiert werden soll. Außerdem fallen dem Recurrenten die Kosten auch dieser Instanz zur Last. — Der Heizer Friedrich S. von Dieblich stand in dieser seiner Eigenschaft im November v. J. auf der Steinhütte dahier in Arbeit. Eines Nachts besorgte ausnahmsweise der Delschläger Philipp R., geboren am 20. März 1839, den Ofen der Maschine. Am folgenden Morgen machte der Heizer dem R. darüber Vorwürfe, er habe zu viel Stückkohlen verbrannt. Es entspann sich zwischen Beiden ein Wortwechsel, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete, indem der R. zuerst den Heizer angriff und ihn am Halse würgte. Im Laufe des Kampfes kamen noch zwei Arbeiter herbei, welche dem R., der am Boden liegend von den Händen des Heizers gehörig bearbeitet wurde, Hülfe brachten. Es waren dies die beiden Delschläger Ludwig B. und Johann W. Sie fielen gemeinschaftlich über den Heizer her, wie dieser behauptete, um ihren Kollegen zu befreien, was ihnen auch nach heftigem Ringen gelang. Außer einigen Geschwulsten und Hautabschürfungen trug der Heizer keine weiteren Verletzungen davon. Er stellte indes gegen sämtliche Dreie Strafantrag wegen Mißhandlung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges. R. soll ihn nämlich anfangs mit der Hand, die beiden Anderen mit Schaufeln, wie er behauptete, dann mit den Händen geprügelt haben. Das Urtheil des Königl. Schöffengerichtes dahier lautete gegen R. auf 6 Monate, gegen B. auf 3 Monate, gegen W., als den am wenigsten Theilhabenden, auf 2 Monate Gefängnis. Sämmtliche Angeklagten wurden außerdem in die Kosten und zur solidarischen Haftbarkeit für die Auslagen verpflichtet. Die Königl. Strafkammer änderte das erste Urtheil folgendermaßen ab: R. wurde

danach zu 2 Monaten, B. zu einem Monat Gefängnis und W. zu einer Geldstrafe von 30 Mk., welcher im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. einen Tag Gefängnis substituiert wird, verurtheilt. Außerdem fallen sämtlichen Angeklagten die Kosten auch dieser Instanz zur Last. — Ebenfalls wegen Körperverletzung ist angeklagt der Dachdeckermeister Jacob D. zu Rüdesheim. D. ist der Inhaber einer Hofstraße zu Rüdesheim. Schon mehrfach hatte er dem Joseph M. zu Rüdesheim verboten, auf seinem (D.'schen) nicht umzäunten Hofe zu arbeiten, ohne daß M. indeß hiervon Notiz genommen hätte. Eines Tages kam es wieder aus dem nämlichen Grunde zwischen der Ehefrau des Angeklagten und dem M. zu einem Wortwechsel. Als D., nach Hause zurückgekommen, von der Jänerei mit M. hörte, ging er, voll Zorn über die „Halsstarrigkeit und Unverschämtheit des M.“, in seinen Hof und warf die von M. dort aufgestellte Schneidbank auf die Straße. M. sah dies. Mit erhobenem Beile ging er auf D. los. Dieser aber gab ihm mit der Schneidbank, welche M. wieder in den Hof wider Willen aufgestellt hatte, einen Stoß auf die Brust, so daß M. zu Boden fiel und — vollständig bewußtlos wurde, wie er behauptet. Verletzungen konnte der consultirende Kreisphysikus keine einzige entdecken. Das Königl. Schöffengericht zu Rüdesheim verurtheilte den D. zu einer dreiwöchentlichen Gefängnisstrafe, welche indeß auf die Verurteilung des Angeklagten hin von der Königl. Strafkammer in eine Geldstrafe von 20 Mk. event. 4 Tage Gefängnis umgewandelt wurde. Laut stehend verließ der Angeklagte den Sitzungssaal. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

v (Schöffengericht. Sitzung vom 20. Mai.) Schöffen: die Herren Maurermeister Philipp Köppen und Privater Joseph Rärten, Beide von hier. — Der wegen Eigenthumsvergehens bereits vorbestrafte hiesige Tagelöhner Carl Ludwig C. wird beschuldigt, im Laufe des Monats Juni v. J. durch drei selbstständige Handlungen fremde, in seinem Gewahrsam befindliche Gelder unterschlagen zu haben. Angeklagter fand als Kutscher im Laufe v. J. bei der Firma Bismann Strauß & Söhne in Diensten. Es wurden ihm öfters quittirte Rechnungen mitgegeben, um die betreffenden Gelder zu erheben. Er machte sich dreier Strathaten dadurch schuldig, daß er in drei Fällen Gelddeträge (2,15, 6,51 und 4,35 Mark) unterschlug und für sich verbandte. Der Angeklagte gestand die ihm zur Last gelegten Vergehen ein und führte als Grund an, er habe seinen Hauszins bezahlen müssen, sonst wäre er mit Weib und 4 Kindern auf die Straße gesetzt worden. Mit Rücksicht darauf, daß die unterschlagenen Gelddeträge nicht sehr erhebliche, mit Rücksicht ferner darauf, daß der Angeklagte ein Geständnis abgelegt, in Anbetracht aber, daß es sich hier um einen groben Vertrauensbruch handelt und der Angeklagte wegen Eigenthumsvergehens bereits bestraft ist, wurde die Strafe auf 3 Wochen Gefängnis ausgemessen; die Kosten der Untersuchung fallen dem Angeklagten zur Last. — Der hiesige Tagelöhner Wilhelm J. grüllte seinem Mitarbeiter, dem Grundarbeiter Friedrich Köster von Biersbad. Den 8. März, einen Samstag Abend, erlief er dazu aus, um sich an dem R. zu rächen. Er ließ sich von einem anderen Mitarbeiter eine eiserne Stange und paßte damit dem R. auf dem Hinterkopf auf. Als Letzterer gerade in ein Haus eintreten wollte, versetzte J. dem Ahnungslosen meuchlings einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß das Blut aus der erhaltenen Wunde sofort hoch aufspritzte. Wegen gefährlicher Körperverletzung (strafbar nach §. 322a des Strafgesetzbuches) verurtheilte der Gerichtshof, in Betracht ziehend, daß die vorher wohlgeplante That von großer Bosheit des Willens zeuge, und mit Rücksicht darauf, daß die That in feiger, hinterlistiger Weise ausgeführt wurde, den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und in die Kosten des Verfahrens. — Bei dem hiesigen Schankwirth und Weinhändler Josef B. nahm am 18. Februar l. J. der Polizei-Commissar Neumann eine Revision der Schankzettel vor und constatirte bei dieser Gelegenheit 19 derselben, welche der Anordnung nicht genügten. Der Commissar bat den Wirth, ihm diese Gefäße zuzuführen, was auch geschah; allein an sämtlichen überbrachten Gläsern — es waren deren 17 — waren die Fäße zertrümmert und zwei Gläser wollen dem Angeklagten, als er die Manipulation vornahm, dabei in Stücke gegangen sein. Angeklagter behauptete, er habe hierdurch dem Herrn Polizei-Commissar nur zeigen wollen, daß er diese Gläser ja nicht mehr in seiner Wirthschaft verwenden könne noch wolle; diese Gläser aber der Verstrickung zu entziehen, das habe ganz und gar nicht in seiner Absicht gelegen. Da auch der Heuge Polizei-Commissar R. die Sache im Sinne des Beschuldigten auffaßte und keine weiteren Momente für die böswillige Absicht des Angeklagten sich ergaben, erfolgte ein freisprechendes Erkenntnis. Die Kosten fielen der Staatskasse zur Last. — Drei Strafsachen wurden auf den 10. Juni Vormittags 10 Uhr vertagt und die Verhaftung eines Angeklagten, eines gewissen B., der zum heutigen Termine unrechtmäßig ausgeblieben ist, beschloffen. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Das Leichenbegängnis des verstorbenen Herrn Confistorialrathes Ohly) fand am Montag Nachmittag 4 Uhr statt. Das Geläute sämtlicher Glocken der hiesigen evangelischen Kirchen verkündete den Beginn der Trauerfeier, zu der sich trotz der Ungunst des Wetters eine ungemein stattliche Anzahl Beibragender eingefunden hatte. Herr Pfarrer Köhler sprach im Trauerhause Worte des Trostes an die Familie des Dahingegangenen und dessen sonstige Angehörige. Dann wurde der Sarg dem Leichenwagen einverleibt, zu dessen beiden Seiten die letzten Confirmanten des Herrn Ohly, Blumen und Kränze tragend, folgten. Die Größe des nun sich anschließenden Leichen-Conductes bewies, in welcher hoher Achtung der Verstorbene stand und wie sehr die hiesige evangelische Gemeinde ihrem Ersten Pfarrer in Treue und Liebe ergeben waren. Hinter den nächsten Angehörigen schritten die Mitglieder des Königl. Consistoriums, der General-Superintendent, die evangelischen Geistlichen des Decanats



Wiesbaden und zahlreiche Deputationen aus den anderen Decanaten Nassaus von Nah und Fern, die Mitglieder des evangelischen Kirchenvorstandes und der größeren Gemeindevertretung, die Spitzen der hiesigen Staats-, communalständischen und städtischen Behörden, die katholischen Geistlichen mit Herrn Prälaten Beyland an der Spitze, die Geistlichen der anderen hier vertretenen christlichen Confectionen, der Geistliche der freireligiösen Gemeinde und die Rabbiner der beiden israelitischen Cultus-Gemeinden, Mitglieder der städtischen Schuldeputation und der Vorstände der zahlreichen wohltätigen Vereine, in denen der Entschlafene bis an seinen Tod gewirkt, die sämtlichen städtischen und viele Lehrer der Königl. Gymnasien, sowie überaus zahlreiche Mitglieder der evangelischen Gemeinde und sonstige hiesige Einwohner. Bei Ankunft des Sarges auf dem neuen Friedhofe trug der „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“ unter Leitung des Herrn Lehrers Hoffmann den Choral „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ vor. Dann hielt Herr Pfarrer Riemendorf eine ergreifende Grabrede, der er Christi Worte an seine Jünger: „Sagets, unser Freund, schläft, aber ich gehe hin, daß ich ihn auferwecke“ zu Grunde legte. Der Einsegnung folgte der Choral „Wenn ich einmal soll scheiden“ seitens der hiesigen Lehrer unter Direction des Herrn Seibert. Hierauf legte Namens des Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeindevertretung Herr Dr. Schürm einen prächtigen Vorbestrahlung am Grabe nieder. Die Ertheilung des Segens beschloß die Trauerfeier.

**(Feuerwehr.)** Bei der vorgestern im Saalhaus zum „Erbsprung“ stattgefundenen General-Versammlung der Rettungs-Compagnie wurde dem Brandmeister Herrn Chr. Feiz zu seinem Geburtstag von Seiten der genannten Feuerwehr-Abtheilung als Zeichen der Anerkennung der Verdienste um das Feuerlöschwesen, speziell der Rettungs-Compagnie, ein kunstvoll gehaltenes Diplom überreicht. Der jetzige Hauptmann der Rettungs-Compagnie, Herr Fr. Schüng, sprach in kurzen Worten den Dank sämtlicher Mitglieder für die Leistungen seines Vorgängers Herrn Feiz aus und überreichte demselben die Ehrengabe. Herr Brandmeister Feiz dankte in längerer zündender Rede, in welcher er auch der erfolgreichen Geschichte der Rettungs-Compagnie gedachte, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf dieselbe. Hieran reihte sich ein Commers, der die Theilnehmer noch lange bei der schönen Feierlichkeit zusammenhielt.

**(Ausflug.)** Verfloßenen Sonntag trat die Section Wiesbaden des „Lunaris-Club“ (46 Touristen, darunter einige Gäste aus Frankfurt) unter Führung des Herrn Obersten v. Cohnen von Cronberg aus die Frühlings-Ausflug nach Homburg-Pfaffgraben-Homburg an. Auf dem Gipfel des Altkönigs harrte ihrer die etwas früher eingetroffene Section Homburg, mit welcher nach einstündigem Aufenthalte nun gemeinsam der Ausflug über den Pfaffgraben (Rast), dem Pfaffgraben entlang bis zur Elisabethenstraße und auf dieser nach Homburg fortgesetzt wurde. Hier fand im „Straßburger Hof“ das gemeinsame Essen (gut und preiswürdig) statt. Die kurz geschilderte Tour, vorwiegend wissenschaftlicher Natur, war, wie die Führung voraussetzen ließ, außerordentlich lohnend. Erwähnt sei noch, daß Mitglieder der Section Schmitt die Ausflügler auf dem „Fuchstanz“ begrüßten und denselben in lebenswürdigster Weise eine Erfrischung verabreichten.

**(Touristisches.)** Die am Sonntag vom „Wiesbadener Rhein- und Lunaris-Club“ unternommene vierte Haupttour durch das Vollenbachthal, Sauerthal, über den Cammerforst zum Teufelsdröck und dem Niederwald-Denkmal nach Rüdesheim erfreute sich, wie vorauszuweisen, einer sehr regen Theilnahme und verlief zur allseitigen Zufriedenheit. In dieser Tour hat der Club eine nicht sehr mühsame Tageswanderung erschlossen, welche allen Naturfreunden nicht genug empfohlen werden kann. Die denkbar günstigste Witterung, welche herrschte, kam den Touristen selbstverständlich sehr zu statten.

**(Wohin wandern wir morgen zum Himmelfahrtstage oder am nächsten Sonntag?)** Diese Frage beantwortet ein geübter Tourist wie folgt: 1) Große Tagespartie: Georgenborn-Schlängenbad-Hausen-Hallgarter Ränge (Rast und Frühstück aus der Tasche) 5 Stunden; weiter Stephanshausen-Marienthal-Eibingen-Rüdesheim 3 1/2 Stunden; per Bahn zurück, in Summa 8 1/2 Stunden. Die Aussicht von der Hallgarter Ränge — 580 Meter — ist die großartigste im Rheingebiet. Von hier nach Stephanshausen (einmaliges Gebirgsdorf) auf der „Hölzernen Hand“, Straße bis hinter den „Grauenstein“ — Feldpartie —, dann die erste Schneise rechts und auf der „Hohen Straße“ bleiben. Nach Marienthal ist die erste Strecke per Führer. Marienthal — ehemaliges bekanntes Kloster — eines der idyllischen Fleckchen Erde weit und breit. 2) Kleine Tagespartie: Dohheim-Gräuerstein-Klingenmühle-Raenthal (Mittag) 3 starke Stunden; Nachmittags über Friedrich (zur Burg Scharfstein) nach Kloster Eberbach und Hattenheim 2 Stunden; per Bahn zurück, in Summa 5 starke Stunden. Der Thalkessel von Eberbach (vorzügliche Wirtschaft am Eingang zur Anstalt; vortrefflicher Friedlicher Wein) prangt gegenwärtig in frischendem Walde- und Wiesengrün. 3) Vormittags-Spaziergang: Ueber die Sonnenberger Ruine nach der Stadelmühle, Burg und den Goldsteinkopf; zurück über die Dichtenhöhe und den Keroberg; Marschzeit 3 schwache Stunden. Ueberaus zu empfehlender Spaziergang mit entzückenden Einblicken in das idyllische Goldsteintal. Hinter der Stadelmühle am Wegweiser die Höhe hinauf — Rambach bleibt ein großes Stück rechts liegen. 4) Nachmittags-Spaziergang: Durch's Dambachthal und den Wald nach Rambach und dem Kellerskopf 2 Stunden; zurück über Nauord und Gehlos, in Summa 4 1/2 Stunden. Zwischen beiden letzteren Orten am Waldestrand schöner Blick nach dem Oertmanns und interessanter Baisaltbruch „Erbsenader“.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**(Büste.)** Mit der Ausführung einer Büste des verstorbenen Herrn Confistorialraths Ohly ist Herr Bildhauer Hubert, Schwalbacherstraße 23, beauftragt worden. Derselbe hat eine wohlgelungene Todtenmaske zu diesem Zwecke von dem Dahingelebten abgenommen.

**(Geizhals.)** Herr Maurermeister L. Stabenrauch hat sein Haus für 32,000 Mk. an Herrn Rechtsanwalts-Gehilfen Stauder verkauft.

**(Der König und die Königin von Sachsen)** trafen vorgestern gegen 10 Uhr Abends mit Gefolge in Ems ein. Dieselben wurden auf dem Bahnhofe von dem Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, dem Landrath, dem Bade-Commissar und dem Bürgermeister empfangen.

**(Vom nassauischen Hof.)** Der Herzogl. Nass. Oberhofmeister und stellvertretende Chef des Herzogl. Hausamts, Herr Baron v. Boller, traf am Montag in Friedrich ein und nahm im Herzogl. Schlosse Wohnung.

**(Schul-Jubiläum.)** Gestern waren 25 Jahre verflossen, seit die Knaben-Erziehungs-Anstalt der Herren Dr. Kuntler und Dr. Borker zu Friedrich ins Leben gerufen wurde. Die Anstalt, welche am 20. Juli 1859 mit 12 Schülern eröffnet wurde, war während der Zeit ihres Bestehens von nahezu 500 Böglingen besucht, von denen sich jetzt manche glänzenden Lebensstellungen befinden. Die höchste Frequenz wies die Anstalt in den Jahren 1877, 1879, 1881 auf, indem das Institut in jenen Jahren von etwa 50 Böglingen besucht war. Bis zum Jahre 1865 dienten in ursprünglich bewohnten Localitäten den Institutszwecken und wurden erst dadurch erweitert, daß das Institutsgebäude um ein Stockwerk erhöht wurde. Für Erholungszwecke der Böglinge wurde in jener Zeit eine Regelsbahn angelegt. Weitere bauliche Veränderungen wurden im Jahre 1874/75 vorgenommen, ein Neubau war nothwendig geworden. Derselbe enthält in seinem Parterre den geräumigen Turnsaal und das Badezimmer im ersten Stockwerke einen großen Schlafsaal. Der Turnsaal, welcher erforderlichen Falles durch eine praktische Einrichtung um ein Drittel vergrößert werden kann, dient bei Schulfeierlichkeiten als Aufführungssaal. Er wurde bereits zu drei größeren Aufführungen benutzt, im Jahre 1871 zu der des Schiller'schen „Tell“, Jahres darauf zu Börners „Schneewittchen“ und im Jahre 1882 zu „Wallenstein's Lager“. Durch die letzten baulichen Veränderungen wurden auch die Schullocale um ein Zimmer vermehrt. Am 2. October 1875 erhielt die Anstalt die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst von diesem Zeitpunkt an war die Anstalt nur noch von Pensionären, nicht mehr von Schülern aus Friedrich besucht. In den verfloßenen acht Jahren wurden unter dem Vorstehe eines Provinzial-Schulraths oder eines Stellvertreters desselben zwölf Entlassungsprüfungen abgehalten, auf Grund deren 41 Böglingen Reisezeugnisse erteilt wurden. Ehe die Anstalt die Berechtigung hatte, bestanden 10 Böglinge ihr Examen vor der Departements-Prüfungs-Commission, so daß die Zahl aller Examinanden seit dem Jahre 1867 51 beträgt. Außer den beiden Dirigenten, den Geistlichen und den städtischen Lehrern, welche Unterricht an der Anstalt erteilen, gehören die übrigen Lehrer bereits eine stattliche Reihe von Jahren der Lehrer-Collegium an, was sowohl auf Unterricht als Erziehung nur von theilhaft wirken konnte. Die gesundheitlichen Verhältnisse sämtlicher Bewohner der Anstalt sind, Dank der gesunden Lage des Hauses und der kräftigen Verpflegung, andauernd günstige gewesen, und dankerfüllter Herzens gegen den Vater der Gescheide kann mitgeteilt werden, daß die großen Familienverbände die trübsten Stunden erspart geblieben sind, indem derselbe niemals gelichtet worden ist. Möge auch in den ferneren Jahren die dem Bestehen der Anstalt in Blüthe und Gedeihen noch beschieden sein, derselbe gute Stern über dem Hause walten und die Herzen aller Mitwirkenden an der Anstalt nie erkalten, wenn es gilt, guten Samen in die Gemüther der ihnen anvertrauten Böglinge zu legen.

**(Selbstmord.)** Am Sonntag Abend wurde ein Fälscher der Friedricher Unteroffiziers-Schule, welcher sich kurz vor Ankunft des von der Curie nach Friedrich abgegangenen letzten Eisenbahnzuges beim Bahnhofs-Wärterhäuschen unweit des sogenannten Kreuzweges auf das Schienengleis geworfen hatte, überfahren. Die Leiche des Verunglückten, dessen Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt außerhalb des Schienengleises lag, wurde alsbald in das Militär-Bagarett gebracht. Welche Motive den jungen Menschen, der als sehr brav geschildert wird, zum Selbstmord trieben, konnte man nicht erfahren.

**(Auszeichnung.)** Dem katholischen Hauptlehrer Böhrer in Salz (Unterwiesenthal) wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

**(Ein Abenteuer im Zoologischen Garten.)** Eine Dame besuchte jüngst den Frankfurter Zoologischen Garten und vergnügte sich mit ihren Kindern damit, die Fische zu füttern. Sie bückte sich dabei einmal, um ein Stückchen Brod besser den jungen Thierlein zu reichen und das mochte die Alte — die Fische nämlich — für einen Angriff auf ihre Jungen halten, denn plötzlich packte sie den Hut der Dame gerade da, wo eine 30 Mark kostende Straußenfeder befestigt war, riß diese samt einem Stück Strohhut herunter und fraß beides zur allgemeinen Vertheilung des Publikums auf! Die Fische befinden sich den Umständen nach wohl.

**(Der Oertmanns-Lehrerbund)** hielt in den letzten Tagen in Homburg eine Versammlung ab, die recht stark besucht war. Die Hauptinteresse erregte der Vortrag des Herrn Lehrers Herrmann. Derselbe behandelte in eingehender, klarer Weise die Frage, ob es mit der Sittlichkeit und Religiosität unseres Volkes wirklich so schlimm stehe, wie Viele behaupten, und der Redner wies auf Grund der Geschichte gründlich nach, daß unsere neue Zeit wahrlich nicht schlechter sei, als unsere sogenannte gute alte Zeit.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



### Bekanntmachung.

Im Anschluß an den unterm 30. Mai 1883 und 13. März 1884 veröffentlichten Tarif wird auf Grund des §. 76 der Gewerbeordnung und mit Zustimmung der Gemeindebehörde noch nachstehender Tarif für das Drochstenfuhrwesen der Stadt Wiesbaden hiermit festgelegt und zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Mit dem Tage der Publikation tritt derselbe in Kraft.

|                                      | Einspanner. | Zweispänner. |
|--------------------------------------|-------------|--------------|
|                                      | M. Pf.      | M. Pf.       |
| 1) Fahrt nach der Stadelmühle . . .  | 2 —         | 2 50         |
| 2) Fahrt nach Rambach . . . . .      | 2 40        | 3 40         |
| 3) Fahrt nach Erbenheim . . . . .    | 2 40        | 3 40         |
| 4) Fahrt nach dem Rettungshaus . . . | 2 40        | 3 —          |

Für die Rückfahrt wird die Hälfte bezahlt. Bei diesen Fahrten ist eine halbe Stunde Aufenthalt inbegriffen. Jede weitere Viertelstunde Warten kostet Einspanner 30 Pf., Zweispänner 50 Pf.

Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

Wiesbaden, 12. Mai 1884.

### Bekanntmachung.

Die Verfertigung von 8 Duzend Handtücher für die städtischen Schulen soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten unter Beifügung von Proben, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Samstag den 24. Mai d. J. Mittags 12 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21 einzureichen. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 16. Mai 1884.

v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Die am 12. I. Mts. stattgehabte Versteigerung des Graßes von den städtischen Feldwegen, Wäldern, Gräben etc. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird die versteigerte Gegend den Seigerern zur bedingungsmäßigen Abarbeitung hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 17. Mai 1884.

Die Bürgermeisterei.

## Freiwillige Versteigerung.

**Mittwoch den 21. Mai d. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,** werden in dem oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse 2a hier, verschiedene Spezereitwaaren, als: Verschiedene Sorten Kaffee, Hülsenfrüchte, Weine, Chocoladen, Conserven, Cigarren und Cigaretten, 1 Mantelosen u. dgl. mehr freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1884.

14339

Fein, Gerichtsvollzieher.

### Termin-Kalender.

Mittwoch den 21. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Spezereitwaaren, Cigarren und Cigaretten, eines Mantelofens etc., in dem Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse 2a, (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von Tapeten, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung einer großen Parthie Fenster, Thüren, Treppen etc., auf dem Lagerplatz neben der Gewerbeschule in der Balkenstrasse. (S. h. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Klei-Gründe von einem Acker am Bierstadterberg, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Eine Violine und eine Pithier zu verk., Buchgasse 19. 14097

## Curhaus zu Wiesbaden.

XXIV. Jahres-Versammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasser-Fachmännern.

### Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 27. Mai Abends 7½ Uhr:

## Grosses Gartenfest.

3 Musik-Corps. — Doppel-Concert. — Electriche Beleuchtung. — Illumination. — Grosses Feuerwerk. — Ball.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

**Dr. Jacobs**, pract. Arzt,

13059

und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten.

**Dr. Ritterfeld**, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23,

1 Treppe. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags. Besonders für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien. Blasen- und Geschlechtsleiden.** Meine ärztliche Praxis dahier steht mit meiner Heil- und Pflege-Anstalt zu **Niederwalluf a. Rh.** in Verbindung, woselbst Leidende jederzeit freundliche Aufnahme finden können. 12036

## Eine Parthie farbige Glacé,

3knöpfig, per Paar 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt

**Gg. Schmitt, 9 Langgasse 9,**

12881

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

## Oberhemden,

11774

Einsätze, Kragen, Manschetten, Schlipse, Socken, Taschentücher, Tricotagen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer**, Langgasse 17.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie in dem Hause **Rheinstraße 38**, eine Treppe hoch, ein **An- und Rückkaufs-Geschäft** eröffnet hat.

Wiesbaden, den 20. Mai 1884.

14419

**Friederike Pross.**

≡ **Habana-Cigaretten** ≡

von **Bock & Cie., Habana**, empfiehlt

13384

**Carl Götz**, Webergasse 22.

## Holländische Cigarren

in vorzüglicher Qualität von 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Pfennig per Stück empfiehlt

12321

**B. Cratz**, 2 Michelsberg 2.



## Wilhelm Bischof,

gr. Burgstraße 10, WIESBADEN, Walramstraße 8a,  
Dampf-Etablissement

für  
Färberei, Wäscherei und chemische Reinigung.

**Färbererei** für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzer-  
trennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tisch-  
decken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch u.  
**Chemische Wäscherei** für Damen- und Herren-Garde-  
robe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe,  
gestickte und wattierte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß-  
und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt und  
in allen Farben gefärbt.

**Mull- und Tüll-Gardinen** werden gewaschen, gebleicht,  
auch crème und écoré gefärbt und in der Appretur wie  
neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 13395

**I<sup>ma</sup> wasserhelles Petroleum**

per Liter 22 Pfg. Joh. Achter, Dambachthal 2.

## == Gegen Motten ==

Campher, Naphthalin, spanischen Pfeffer, Lavendelöl,  
Patschoullitranz empfiehlt  
12269 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



## 3 Bahnhofstraße 3. Eissschränke

in vorzüglicher Bauart mit  
sehr geringem Eisverbrauch  
empfiehlt in großer Auswahl zu  
außergewöhnlich billigen  
Preisen 222

Justin Zintgraf,  
3 Bahnhofstraße 3.

## Gartenstühle

außerordentlich billig Faulbrunnenstraße 3. 11096

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an  
zu haben Steingasse 5. 1266

**Wäsche** wird schön gewaschen, gebleicht und mit  
Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell  
und billig besorgt Schachtstraße 8 im Laden. 13039

**Stühle** all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph.  
Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245

Eine gelb-graue Damen-Jaquette ist für 8 Mk. zu ver-  
kaufen. Näheres Expedition. 12730

Ein schönes Wagenpferd, 5 1/2 Jahre alt, preiswürdig  
zu verkaufen. Näh. Expedition. 12744

Ein Fohlen, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen bei  
Anton Egert, oberste Mühle  
bei Riedrich. 14432

**Zimmerpäne** sind farrenweise zu haben  
auf dem Zimmerplatz von  
J. Ziss an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göttestraße. 7688

## Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.  
Steingasse 3. 13182

## Wer nicht schlafen kann,

sei es in Folge nervöser Erregung, Magenleiden, Catarrhen  
oder aus anderen Gründen, nehme täglich vor dem Schlafen-  
gehen ein Biqueurglas „Condensed Beer“ und sehr bald wird  
er die von allen Aerzten anerkannte wohlthätige, mild be-  
ruhigende Wirkung dieses Schlafmittels zu schätzen wissen.  
„Condensed Beer“ (aus englischem Ale durch Concentration  
im Infiltriren Raum dargestellt) wirkt beruhigend auf das  
Nervensystem durch seinen hohen Gehalt von Hopfenalcaloiden  
und ist bei einem Alcoholgehalt von über 24 pCt. und da es  
die Extractiv- und Nährstoffe des 7- bis 10fachen Volumens  
gewöhnlicher Biere umfaßt, eines der vorzüglichsten diätetischen  
Mittel bei Magen- und Darmkrankheiten, sowie für Blut-  
arme und Reconvaleszenten. „Condensed Beer“ ist vorrätzig  
in allen größeren Apotheken. Preis 90 Pfg. per Fl. Haupt-  
Depot für Wiesbaden: Hof-Apothek Dr. Lade,  
Langgasse 15.

Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Com-  
pany Frankfurt a. M., Sommeringstraße. 13994

## Vertreter gesucht.

366

Eine höchst leistungsfähige Molkerei im bayerischen Hoch-  
gebirge (Specialität frische feinste Tafelbutter, Limburger- und  
Käse) sucht für Wiesbaden einen durchaus tüchtigen,  
bestempfohlenen Vertreter. Bedingung: Genaue Bekanntschaft  
mit den Kunden und prima Referenzen. Offerten sub Chiffre  
F. N. an Haasenstein & Vogler in München erbeten.

Eine perfekte Kleidermacherin hat noch einige Tage frei.  
Näh. Schulgasse 3 im Laden. 13054

## Unterzieht.

**Engl. u. franz. Morgencurse** von 6—7 und  
7—8 Uhr. Noch einige Personen  
können an diversen Curfen für Anfänger und Geübtere Theil  
nehmen. Schnell fördernde Methode pro Monat 5 Mark  
praenumerando.

**Quirin Brück,**

14004 Webergasse 44, 2. Etage.  
Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat-  
stunden zu ertheilen. Nähere Preise. Näh. Exped. 9044

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Mädchenschulen,  
ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen.  
Nähiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als  
Lehrerin thätig war, ertheilt Unterricht in Musik und  
allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder  
Französisch. Näheres Expedition. 7054

Eine junge, englische Dame, musikalisch, wünscht Aufnahme  
in einer deutschen Familie, wo sie englisch sprechen und englischen  
Unterricht ertheilen könnte, gegen freie Station. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 13894

## Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-  
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige  
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen  
durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 1487

Sehr rentable Herrschaftshäuser in der Rheinstraße,  
Adelheidsstraße, Adolphsallee und deren Nähe (gute  
Kapitalanlagen) werden kostenfrei nachgewiesen durch  
J. Imand, Friedrichstraße 6. 357





**Haus mit Thorfahrt, Werkstätte, Hofraum und kleinem Garten** in guter Lage, für jedes Geschäft passend, wegen Wegzug für 42,000 Mk. rent. 56,000 Mark, unter günstiger Bedingung zu verkaufen. 1. Hypothek steht zu 4% unkündbar. Offerten unter **H. I. K. 42** baldigst an die Exped. erbeten. 14032

**Villa** dicht beim Curhaus, 2 Wohnungen, schöner Garten für 80,000 Mark, comfortable **Villa** im **Sainer**, 112,000 Mark, **Villa** mit sehr großem, einträglichem **Obstgarten**, **Villa** Frankfurterstraße, 48,000 Mark, **Villa** Mainzerstraße mit großem Garten, 75,000 Mark. Dasselbst große, comfortable **Villa** mit großem Garten zu verkaufen d. **J. Imand**, Friedrichstraße 6. 357

**Villa** obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

**Villa** Sonnenbergerstraße, mit allem Comfort der Neuzeit, für 75,000 Mk. zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 14462

**Leberberg 3**, **Villa** mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3363

**Herrschaftshaus** mit großem Hof und Garten bei den Bahnhöfen, passend für Weinhändler etc., zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 1911

**Villa** nahe dem Curhause, mit prachtvollem Garten, für 85,000 Mk. zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 14463

### Kleines Landhaus

mit großem, schattigem Garten billig zu verkaufen.

**Ch. Falker**, Saalgasse 5. 14220

**Villa** Nerothal für 48,000 Mk. zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 14461

Das **Haus** Mehrgasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

**Landhaus** mit schönem Garten für 14,000 Mk. zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 14464

**Herrschaftshaus**, Adolphsallee, mit guter Restabilität zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 7311

**Geschäftshaus** in breiter Straße inmitten der Stadt, Laden, Thorfahrt, Hintergebäude mit Werkstätte etc., preiswürdig zu verkaufen durch **J. Imand**, Friedrichstraße 6. 358

**Geschäftshaus** in prima Lage mit 2 Läden zu verkaufen.

**G. Mahr**, große Burgstraße 14. 14466

### Häuser-Verkäufe.

Mehrere gutgebaute Häuser zu 27,000, 30,000, 34,000 und 38,000 Mark sind zu verkaufen durch

**Rupp**, Bouisenplatz 3, III. 13191

Ein rentables, sehr solid gebautes, schönes **Haus** mit Thorfahrt, Stallung resp. Werkstätte, Garten, für **Private** wie auch für jeden **Geschäftsmann** passend, ist preiswürdig zu verkaufen durch

**J. Imand**, Friedrichstraße 6. 358

**Herrschaftshaus** mit 3 eleganten Wohnungen, à 6 große Zimmer, Küche und Speisekammer, rentirt 1. Etage frei, zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 14465

Ein **Haus** in der **Langgasse**, beste

**Geschäftslage**, ist zu verkaufen.

Näheres **Expedition**. 14421

**Villa**, ganz in der Nähe des Curhause, 2 Wohnungen, schöner Garten, für 80,000 Mark zu verkaufen.

**J. Imand**, Friedrichstraße 6. 358

### Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine **Villa**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenstüber, nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 19 hier und Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Ecke der Balram- und Frankenstraße ist ein **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres bei **Carl Beckel**. 12777

**Bauplätze**, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

**Einige Acker** an der **Erbenheimer Chaussee** sofort zu verpachten. Näh. Mainzerstraße 15, Morgens früh. 14425

Ebenfalls sind grüne **Stachelbeeren** abzugeben.

Ein gangbares, kaufmännisches **Geschäft** wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14261

**30- oder 40,000 Mark** als erste Hypothek

à 4 1/4 % per 1. Juli auf ein Villengrundstück

von doppeltem Werth gesucht. Näh. Exp. 9829

**Gesucht** auf 6 Monate ein Anlehen von 600 Mark

gegen hohe Verzinsung und Caution. Offerten

unter E. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14418

**14,000 Mk.** geg. 1. Hypoth. à 5% z. leihen ges. R. E. 14472

Auf eine große, schöne **Villa**, Lage 90,000 Mark, werden

**67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark**

als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7

an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

**2000 Mark** liegen gegen gute Rinszahlung zum Ausleihen

bereit. Näh. bei **Philipp Noll** in **Sonnenberg**. 14088

**5000, 8000 und 10,000 Mark** auszuleihen.

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 14138

**22-, 24- und 30,000 Mk.** auf gute Hypotheken auszu-

leihen durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 14470

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Fräulein** aus sehr achtbarer Familie sucht

**Stelle als Verkäuferin** oder in einem **Buffet**.

Näheres **Kirchgasse 20** im **Laden**. 14435

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Näh. bei **Johann Hartmann**, Adlerstraße 20. 14177

Eine **geübte Büglarin** sucht noch einige Kunden. Näheres

**Wellstraße 14**, 2. Stod. 12759

Ein ordentliches, reinliches **Mädchen** wünscht das Kochen

gründlich zu erlernen. Näh. **Ellenbogengasse 7**, 2 Tr. 14258

**Lady's Maid English seeks a situation with**

**a family going to England. Address in the**

**Expedition**. 13972

Für ein braves **Mädchen** aus anständiger Familie wird eine

**Stelle als feines Kinder- oder Hausmädchen** gesucht. Näheres

**Neugasse 16**, 3. Etage. 13896

Ein **auständiges, geübtes Mädchen** sucht eine

**leichte Stelle** gegen bescheidenen Lohn. Näheres

**Rheinstraße 39**, 1 Treppe hoch. 14234

Ein gebildetes **Fräulein** aus feiner Familie sucht Stelle als

**Stütze der Hausfrau** oder zu größeren Kindern. Es wird

mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.

Näheres **Barckstraße 20**. 14284

Ein braves **Mädchen** wünscht wegen Abreise seiner Herrschaft

**gute Stelle** als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näheres

**Elisabethenstraße 5**, 1 Stiege hoch. 14259

Ein starkes, fleißiges **Mädchen**, welches in der bürgerlichen

**Küche** bewandert ist und alle Hausarbeit gründlich versteht,

sucht baldigst oder zum 1. Juni eine Stelle. Näheres **Adolph-**

**straße 10**, 2 Stiegen hoch. 14334

Ein besseres **Mädchen**, welches etwas frisieren, nähen und

**bügeln** kann, sucht womöglich gleich Stelle. Näheres **kleine**

**Dohheimerstraße 4**, Hinterhaus. 14406

Ein **Mädchen** geübten Alters sucht Stelle zur selbstständigen

**Führung** eines kleinen Haushaltes oder auch als **Weißzeug-**

**beschlagerin**. Näheres **Häfnergasse 16**, 2 Treppen hoch. 14407



Eine junge, englische Dame wünscht Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame (wenn auch leidend) oder erwachsenen Mädchen. Dieselbe kann engl., franz. und Musik-Unterricht erteilen. R. Exp. 14283

Ein im Kochen und in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht zu Anf. Juli Stelle als Mädchen allein, in einem feinen, ruhigen Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 14358

Ein Mädchen sucht Stelle auf 1. Juni als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Moritzstraße 6, St. 14433

Ein Mädchen, welches Kochen, Waschen und Bügeln gründlich versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Wörthstraße 20. 14412

Eine selbstständige Herrschafts-Köchin sucht auf gleich oder 1. Juni Stelle. Näh. Friedrichstraße 37. St. 2 St. 14438

Eine feindbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 5, 2 Stiegen. 14449

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Küchen- oder Hausmädchen. Näheres Friedrichstraße 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14439

Ein Mädchen mit guten Zeugn., in der feinen und bürgerlichen Küche, sowie im Nähen und Bügeln erfahren, sucht wegen Abreise der Dame Stelle bis 1. Juni. Näh. Taunusstr. 7 2 Tr. h. r. 14414

Ein kaufmännisch gebildeter Herr, 35 Jahre alt, mit Verwaltung aller Art vollständig vertraut, sucht einen entsprechenden Vertrauensposten. Gef. Offerten unter Z. G. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14211

Ein jüngerer Küfer, welcher im Meingefäß handig ist, sucht Stelle in einem Hotel oder Weinhandlung. Beste Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Expedition. 14239

Ein erfahrener Hotel-Küfer empfiehlt sich zur Anshülfe. Langjährige Zeugnisse. Näheres Expedition. 14106

#### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch spricht, wird für ein feines Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur mit besten Referenzen versehene Bewerberinnen wollen ihre Adresse unt. M. S. 15 in der Exp. niederlegen. 14308

### Tüchtige Kleidermacherinnen

dauernd für ein feines Geschäft hier zu engagieren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14279

Arbeiterinnen, im Kleidermachen sehr bewandert, werden gesucht Taunusstraße 4. 14271

Arbeiterinnen sofort gesucht Nerostraße 10. 14436

Lehrmädchen f. Kleider auf gleich gef. Geisbergstraße 16. 14330

Gesucht eine geübte Weißzeugnäherin, welche auf Wheeler & Wilson-Maschinen zu nähen versteht, im „Hotel Altesaal“. 14002

### Tüchtige Kleidermacherinnen

werden gesucht bei M. Ulmo. 14424

Tüchtige Weißzeugnäherin für beständig gesucht Heinenstraße 13, 2 Stiegen hoch. 14415

Mädchen, auf Singer-Näh-Maschinen tüchtig, werden in ein größeres Geschäft in Frankfurt a. M. gesucht. Näheres Kirchstraße 34, 3 Stiegen hoch, in Wiesbaden. 14415

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. Heinenstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 14426

Ein zuverlässiges, junges, reinliches Mädchen für Nachmittags zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. „Raffaener Bierkeller“. 14431

Ein anständiges Mädchen für Mittags zu zwei Kindern gesucht. Näheres Bleichstraße 39, Barterre. 14456

Bahnhofstraße 5, Kurzwagenladen, wird eine Frau für Samstags den Laden zu putzen gesucht. 14447

Ein feineres Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nerothal 1. 366

Ein tüchtige Restaurations-Köchin wird sofort gesucht im Hotel Dasch. 14237

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und waschen kann, sowie ein ordentliches Kindermädchen werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenstraße 4. 14262

Ein einfaches, starkes Mädchen gef. H. Webergasse 10. 14353

Ein Dienstmädchen gesucht Michelsberg 4, Barterre. 14427

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufweist, kann sich melden Adelsheidstraße 44, Barterre. 14423

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und waschen kann, Schützenhofstraße 9, Bart. 14430

Eine feindbürgerliche Köchin gesucht in der Pension „Hof Geisberg“. 14442

### Verkäufer gesucht.

Ein anständiger, fleißiger Mann, der sich ausschließlich dem Verkauf eines Verbrauchsartikels an Privatkundenschaft widmen will, findet sofort dauernde Anstellung in einem Fabrikgeschäft. Den Vorzug erhalten anständige Leute, die eine Caution stellen können; dieselben werden mit dem Incasso betraut und erhalten außer einer hohen Provision auch ein festes Gehalt. Nur gut empfohlene, solide Leute wollen sich melden und ihre Offerte unter Chiffre J. J. No. 101 an die Expd. einreichen. 14434

Lehrling in ein Tuch- und Buchbindergeschäft gesucht. Näheres Expedition. 12575

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 9968

### Glasergefellen

finden Beschäftigung bei

Jos. Körner, Mainz. (DF. 15203.) 322

Lehrjunge gesucht. Letztes Schulzeugnis ist vorzulegen.

Carl Kreidel, Mechaniker. 12481

Ein Schreinerlehrling gesucht Frankenstraße 9. 14294

Stuhlmacherlehrling gef. b. A. May, Mauergasse 8. 6949

Ein im Gemüsebau erfahrener Gärtner gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14244

Auf gleich gesucht ein fester Gärtner, evangelisch, unverheiratet. Zu sprechen Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 14236

Ein starker Fuhrknecht zu 2 Pferden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14243

Ein braver, kräftiger Junge kann das Schmiedgeschäft erlernen bei H. Fischer, 14414

Hofschmied in Frankfurt a. M., Meisengasse 26.

### Wohnungs-Anzeigen.

#### Gesuche:

Zum 1. Juli zu mieten event. später zu kaufen gesucht Haus mit Garten, enthaltend 2 Familien-Wohnungen mit je 6 Wohnräumen und Zubehör, Küche wenn möglich in der Etage. Directe Offerten (Zwischenhändler verbeten) mit Preisangabe unter O. C. 27 an die Expd. d. Bl. erbeten. 14260

Zu October eine Wohnung für eine Familie von 3 Personen in der unteren Rhein-, Friedrich-, Konigs- oder Mainzerstraße, Barterre oder Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, gesucht. Offerten unter E. M. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14440

### Comfortables Haus,

circa 8 Zimmer etc. mit hübschem Garten, in guter Lage Wiesbadens, oder kleine, ländliche Besizung dicht bei Wiesbaden zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub C. F. 926 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. erbeten. (H. 617) 357



Ein alleinstehendes Fräulein sucht auf 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise bis zu 300 Mk. jährlich. Offerten unter E. St. an die Exped. erb. 14487

**Eine geräumige Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, in gutem Zustande und in dem betr. Geschloß allein belegen, wird auf 1. October für eine ruhige Familie in möglicher Nähe einer der Vorbereitungsschulen zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des Miethpreises und der Lage unter E. W. 888 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14413

Ein kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli eine Wohnung von 3-4 Zimmern, wozüglich in der Mitte der Stadt. Näh. in der Expedition d. Bl. 14428

#### Angebote:

**Adolphsallee 29** ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Friedrichstraße 21 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14257

**Kirchgasse 14, Bel-Etage**, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist auch im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13105

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10772

Moritzstraße 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12258

Nicolasstraße 1 sind möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 14351

**Nicolasstraße 15**, Ecke der Adelsheidstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Adolphsallee 12, Parterre. 13307

Nicolasstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. dasselbst im dritten Stock. 13642

Querkstraße 1, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 13069

Schwalbacherstraße 13, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort preiswerth zu vermieten. Näheres im Stadtplan Friedrichstraße 42. 14401

Steingasse 3, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12380

Stiftstraße 6 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11077

**Stiftstraße 21, II**, ist ein elegant möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 12764

Wallmühlstraße 14 eine Wohnung, Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. 14452

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

**Eine schöne Wohnung** Küche und Zubehör in einem Landhause in einem Orte nahe bei Wiesbaden, Eisenbahnstation, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch ein Stück Garten zur Benützung. Näheres Expedition. 13308

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. h. 13901

2 schöne Zimmer mit Pension billig zu verm. Näh. Exp. 13945

Ein möbliertes Frontspizimmer mit schöner Aussicht an eine anständige Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 14074

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 36, 2 Tr. 14105

Die neu hergerichtete Parterre-Wohnung **Karlstraße 9**, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc., auf 1. Juli zu verm. 14352

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 39, eine Stiege hoch. 14366

#### Zu vermieten

1-2 elegant eingerichtete Zimmer. Näh. Exp. 13591

**Furnished rooms with or without board.** Moderate prices; garden. 16 Frankfurterstrasse, Villa Prince of Wales. 13 45

**Möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten Ellenbogengasse 13, 2. Stock. 13880

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näheres Expedition. 13425

**Möblierte Zimmer** zu vermieten Müllerstraße 2. 13108

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 2. St. 14093

**Ein möbliertes Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 9, eine Stiege hoch rechts. 14422

Ein möbliertes Mansardstübchen nebst bürgerlicher Kost an einen Herrn zu vermieten Saalgasse 22. 14446

Eine möblierte **Mansarde** zu vermieten Friedrichstraße 30, 1. Stock links. 14460

**Läden** mit oder ohne Wohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten Spiegelgasse 7. 13539

**2 große, neu zu errichtende Läden**, sowie ein Lager oder Werkstättenraum (ca. 200 Quadrat-Meter) sind in meinem Hause Friedrichstraße 8 zu vermieten. C. Kalkbrenner. 14187

Friedrichstraße 30 ist eine **Scheuer** zu vermieten. 11103

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 13208

Ein Mann erhält Kost und Logis Webergasse 52. 14450

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten in Sonnenberg. Näheres Expedition. 14498

### Villa „Carola“

4 Wilhelmsplatz 4,

#### Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtet, Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13039

### Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

#### Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-Einrichtung im Hause. Etwile Preise. 9830

**Zwei ineinandergehende, geräumige, möbl. Zimmer** zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1 St. 14510

#### Kirchliche Anzeigen.

##### Evangelische Kirche.

Donnerstag den 22. Mai. Himmelfahrtfest.

Hauptkirche: Morgengottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Dtv.-Pfarrer Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Zugleich Gedächtnispredigt für den verstorbenen Herrn Cons.-Rath Ohl.)

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Vicar Grein.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Rel.-Behr. Dr. Spieß.

##### Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Abendgottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Bekehr. 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr feierl. Bekehr.

Am Vorabend des Festes Nachmittags 4 Uhr ist Bekehr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am Himmelfahrtstage Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.



## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Mai.

**Geboren:** Am 12. Mai, dem Bergolber Franz Matt e. L., N. Amanda Franziska. — Am 11. Mai, dem Metzger Joseph Baum e. S. — Am 12. Mai, dem Mitgliede der hiesigen Curcappelle Otto John e. L., N. Bertha Auguste Lucie. — Am 15. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Johann Joseph Berber e. L., N. Philippine Lucia Olympia.

**Aufgeboren:** Der Architect Christian Wilhelm Reibold von Mosbach-Viebrich, wohnh. dahier, und Ernestine Eleonore Elise Frieda Vogt von hier, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergehilfe August Haerle von Strassburg im Elsaß, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Philippine Helfer von Nordenstadt, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Steinhauergehilfe Jacob Ulrich von hier, wohnh. dahier, und Gertrude Höber von Dernbach, A. Montabaur, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Carl Peter Hermann von Börsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Fischebach von Bilmich, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Tapezierer Friedrich Wilhelm Vogel von Rodenhausen, wohnh. zu Pirmasens, früher dahier wohnh., und Marie Ursula Breitung von Glashütten, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

**Verheirathet:** Am 17. Mai, der Privatmann August Ferdinand Ludwig Münch von Rees, Kreisles Arnswalde in der Neumark, wohnh. dahier, und Philippine Louise Catharine Henriette Rüder von hier, bisher dahier wohnh. — Am 17. Mai, der verwitwete Buchdruckergehilfe Heinrich Joseph Eduard Hettich von hier, wohnh. dahier, und Catharine Schwarz von Niederliefenbach, A. Habamar, bisher dahier wohnh. — Am 17. Mai, der Maurer Heinrich Jacob Carl Blum von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Christine Dewald von Oberauroff, Amts Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 19. Mai, der practische Arzt Dr. med. Leopold Laquer von Ranslau in Schlesien, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Hedwig Gertrude Herz von hier, bisher dahier wohnh.

**Storben:** Am 17. Mai, Georg Gustav Emil, Sohn des Sergeanten Robert Somborn, alt 9 J. — Am 18. Mai, Christine, geb. Beres, Wittwe des Landwirths Anton Heinrich Bremser, alt 68 J. 10 M. 5 J. — Am 18. Mai, der verwitwete Privatier Friedrich Wilhelm Feldhoff von Siedeln, Kreisles München-Gladbach, alt 72 J. 1 M. 8 J. — Am 18. Mai, Clara, geb. Schäfer, Ehefrau des Kaiserens-Inspectors a. D. Christian Rampe, alt 71 J. 3 M. 4 J.

### Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Mai 1884.)

#### Adler:

Wulf, Kfm., Berlin.  
Graf, Kfm., London.  
Händel, Kfm., Crimmitschau.  
Berg, Kfm., Hamburg.  
Zacharias, Kfm., Berlin.  
Meding, Kfm. m. Fr., Rheine.  
Hammerstein, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Grevel, Fr., Steele.  
Meyer, Kfm., Stettin.  
Haertel, Fr., Eisleben.  
Fuhse, Kfm., Mülheim.  
Merkens, Kfm., Düren.  
Schill, Dr., Freiburg.  
Glandt, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Fritz, Weingutsbes., Dürkheim.  
Reifenberg, Rent., Giessen.  
Herz, Kfm. m. Fam., Weilburg.  
Cohn, Kfm., Hamburg.  
Lesse, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Herz, Weilburg.  
Levy, Kfm., Paris.  
Willmer, Gutsbes., Leberstedt.  
Lambrecht, Director, Broisted.  
Stock, Rittergutsbes., Broisted.  
Klaunberg, Rittgtsb., Engelstedt.  
Homburger, Kfm., Giessen.  
Reuter, Fr. Rent., Berlin.  
Boesche, Fr. m. Tochter, Berlin.

#### Hotel Block:

Bonné, Genf.  
Assmann, Fr., Neuwied.  
Meynen, m. Fam., Elberfeld.  
Werthheimer, London.

#### Belle vue:

Miklaschewsky, m. Bd., Russland.  
Nathan, Banquier, Berlin.

#### Zwei Bäume:

Eissenhardt, Lieut. m. Fr., Thorn.  
Hübner, Mühlenbes., Girsdorf.  
Rolle, Mühlenb., Zschoppenthal.

#### Schwarzer Bock:

Lewald, Fr. Kirch-R., Heidelberg.  
Ludwig, Rent. m. Fr., Dresden.  
Weser, Fr. Rent., Dresden.  
Goepel, m. Fr., Berlin.  
Gutschow, Fr., Berlin.  
Wies, Architect, Düsseldorf.

#### Goldener Brunnen:

Ehlers, Kfm. m. Fr., Dresden.  
Bohl, Fr., Dresden.

#### Cölnischer Hof:

Frank, Mühlenbes., Lustadt.  
Wagner, Hptm. m. Fr., Mannheim.  
Kloetzner, Fr. App.-R., Altenburg.  
Hager, Postm. Ncht., Altenburg.  
Altona, Detmold.

#### Wasserhellanstalt

#### Dietenmühle:

Dulon, Reg.-Rath, Berlin.  
v. d. Linde, Chem. m. Fr., Crefeld.  
Dabelstein, Kfm. m. T., Cröpelin.  
Sulzer, Port.-Fährn., Strassburg.

#### Eisenbahn-Hotel:

Giesler, Fr. Rent. m. S., Berlin.  
Lehmann, Chem.-Dr., Ludwigshafen.  
Löb, Kfm., Vallendar.  
Limaquea, Bologna.  
de France, Paris.  
Fondermann, Solingen.  
Zapp, m. Fr., Düsseldorf.  
Bauer, Bonn.  
Stein, Kfm. m. Fam., Frankfurt.  
Laeben, Reg.-Bauf., Frankfurt.  
Scheerer, Kfm. m. Fr., Köln.

#### Engel:

Högstedt, Kfm. m. Fr., Schweden.  
Svanfeldt, Hotelbes., Erköping.  
Vogel, Fr. Rent., Magdeburg.  
Tiemann, Fr. Rent., Magdeburg.  
Schneider, Rent., Osnabrück.  
Bille, Brauereib. m. Fr., Stockholm.  
Heffter, Crimmitschau.  
Fries, Kfm., Greiz.

#### Einhorn:

Keller, Pastor, New-York.  
Siester, Fr., New-York.  
Wahlig, Kfm., Eibenstock.  
Erdelen, Kfm., Köln.  
Loos, Fr., Giessen.  
Laux, Kfm., Bendorf.  
Koch, Kandel.  
Meninghoff, Kfm., Mülheim.  
Klein, Fr., Biebrich.  
Buchons, Kfm., Nürnberg.  
Dietrich, Gutsbes., Soden.  
Lang, Weilbach.  
Dilthey, Photograph, Frankfurt.  
Monieur, Kfm. m. Fr., Creuznach.  
Schramm, Director, Fulda.

#### Englischer Hof:

Schmitz, Lieut., Stettin.  
Schwietening, m. Fr., New-York.  
Peltzer, 2 Fabrikbes., Crefeld.  
Peltzer, Fr., Crefeld.  
Schmahl, Fr., Crefeld.  
Bräunig, Crefeld.  
Cohn, Kfm., Hamburg.  
Hertz, Kfm. m. Fr., Hamburg.

#### Europäischer Hof:

v. Rédei, Kfm., Stettin.  
Hoffschild, Kfm., Stettin.  
Suder, Fbkb. m. Fr., Helmstedt.  
Esselbach, Rent. m. Fr., Berlin.  
Steehelhausen, Apoth., Giessen.  
Martin, Fr. Geh. Justiz-Rath m. Tochter, Nordhausen.  
Werbehm, m. Fr., Berlin.  
Hesse, Fr., Dresden.  
Meyer, Fr., Weisenau.

#### Grüner Wald:

Albert, Kfm., Bingen.  
Böcker, Kfm., Creuznach.  
Goutton, Kfm., Lyon.  
Hauch, Kfm., Strassburg.  
Kolb, Ingen., Dahlhausen.  
Adrian, Kfm., Düsseldorf.  
Lotz, Kfm., Frankfurt.  
Eggler, Kfm., Solothurn.  
v. Spiellner, Oberst m. Fr., Lüneburg.

Lammers, Kfm. m. Fr., Trier.  
Zeller, Kfm., Basel.

#### Hotel „Zum Hahn“:

Walther, Kfm. m. Fr., Leipzig.

#### Hamburger Hof:

Vier Jahreszeiten:

Funke, Amsterdam.  
Kruyt, Amsterdam.  
Kreuser, Fr., Bonn.  
Kreuser, Assessor, Reden.  
Grange, m. Fr., England.  
Anders, m. 2 Söhnen, England.  
Nolten, Bremen.  
Hintzens, m. Fam. u. Jungfer, Indien.

#### Goldene Kette:

Dietrich, Fr., Frankfurt.  
Ott, Fr., Mainz.  
Schmidt, Schrecksbach.  
Müller, Kfm., Bamberg.

#### Goldenes Kreuz:

Schramm, Gasverw., Fulda.  
Schmidt, Rent., Wesel.

#### Goldene Krone:

Meier, Kfm., Deutz.  
Schweitzer, Fr. m. Bgl., Berlin.

#### Weisse Lilien:

Narkusy, Dr. med., Breslau.  
Fahr, Haverkamp.  
Sachse, Kfm., Chemnitz.  
v. Grothaus, Fr., Mitau.  
Lauenstein, Fr., Mitau.  
Cremer, stellvertr. Genossensch.-Anwalt, Neuwied.

#### Villa Nassau:

Einstein, m. Fam. u. Erzieherin, New-York.  
Ramstedt, m. Fam., Schweden.

#### Nassauer Hof:

Alger, Fr., New-York.  
Alger, Fr., New-York.  
Molt, Fr., New-York.  
Meterlekamp, m. Fr., Brummen.  
Reehorst, Fr., Brummen.  
Goslett, m. Fr., London.  
Mayer, Dr., Frankfurt.  
Green, Capitän, Charleston.  
Malatier, Lyon.  
Caillaud, Lyon.  
Oelschläger, Berlin.

#### Hotel du Nord:

v. Oberritz, Fr. m. Bd., Carlsruhe.  
Bielenberg, Kfm., Hamburg.  
Méray, m. Fr., York.  
Cassons, m. Fr., Hull.  
Storry, m. Fr., Hull.  
Gaudy, Hptm., Königsberg.  
Sandberg, Dr. med., Schweden.  
v. Woditzka, m. Fr., Homburg.  
Ganss, Kfm., Worms.

#### Nonnenhof:

Lüdecke, Kfm., Berlin.  
Feldmann, Kfm., Wien.  
Ihl, Kfm., Ulm.  
Capelle, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Capelle, Fr., Berlin.  
Wolf, Kfm., Worms.  
Krauss, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
Drexel, Advocat, Nürnberg.  
Weyermann, Kfm., Köln.  
Fischer, Kfm., Stuttgart.  
Broesling, Württemberg.  
Mayer, Kfm., Köln.  
Maacke, Kfm., Hamburg.  
Barth, Kfm., Stuttgart.  
Sannow, Pr.-Lieut., Metz.  
Giffhom, Pr.-Lieut., Metz.  
Cleve, Sec.-Lieut., Metz.  
Schlegel, Kfm., Augsburg.  
Rosellen, Kfm., Leipzig.  
Grumburg, Kfm., München.  
Hebel, Dr. jur., Berlin.  
Exner, Kfm., Saargemünd.  
Zimmermann, Kfm., Köln.  
Hartmann, Kfm., Carlsruhe.  
Leisinger, Kfm., Friedrichshafen.  
Jungenst, Kassirer m. Fr., Köln.  
Stähler, Fr., Meissen.

#### Pariser Hof:

v. Gössnitz, Hptm., Weissenfels.  
Steinl, Fr., Hof.

#### Rhein-Hotel:

Bonnier, Rt. m. Fr., Stockholm.  
Mali, Rent., Verviers.  
Fritzsche, Rent., Bremen.  
Meyer, Referendar, Berlin.  
Sydenham, m. Fam., London.  
Penton, m. Fr., Romford.  
Sturm, Rent., Glauchau.  
Müller, Baumeister, Posen.  
Weigert, Rent., Berlin.  
Blum, Rent. m. Fr., New-York.  
Strassmann, Dr., Frankfurt.  
Schwaas, Rent. m. Fr., Berlin.  
Damm, Rent. m. Bed., Berlin.  
Chenay, Rent. m. Fr., London.  
Bestuwers, Rent., Anklam.  
Wiese, Fabrikbes. m. Fr., Erfurt.  
Fritze, Keramiker, Schlierbach.  
v. Bernstadt, Rittmeister m. Fr., Pommern.

#### Rose:

Wallace, m. Fr., Philadelphia.  
Collins, Fr. m. T., Philadelphia.

#### Rose:

Crowther, England.  
Stealy, Leeds.  
Ramstedt, m. Fam., Stockholm.  
Fortescue, 3 Hrn., England.  
Hazell, m. Fr., England.  
Southwell, m. Fr., England.  
Hilger, Lennep.  
Scott, Fr., England.  
Heller, Kaiserl. Bankdirector, Leipzig.  
Brettschneider, m. Fr., Hamburg.



**Römerbad:**

Kröber, Fr., Speyer.  
Pohl, Rent., Leipzig.  
Pohl, 2 Frl., Leipzig.  
Kopp, Amtger.-Rath, Stromberg.  
Töll, Rent., Mainz.  
Schönhofen, Rent., Chicago.

**Weisses Ross:**

Schneider, Oberstabsarzt Dr., Nürnberg.  
Kleindienst, Fr., Leipzig.  
Heeger, Fr., Leipzig.  
Krebs, Frl., Leipzig.  
Kaestner, Comm.-Rath, Weimar.  
Helmreich, Kfm., Nürnberg.  
Hofmann, Fr. Professor m. Bed., Schweinfurt.

**Schützenhof:**

Rapel, Kfm., Berlin.  
Steigerwald, Post-Secr., Wetzlar.  
Busowski, Kfm., Posen.  
Hanfstängl, Prof. m. Fr., Frankfurt.  
Meuskens, Postkassirer, Mainz.  
Leidner, Frl., Berndenthal.  
Johnpuf, Kfm. m. Fr., London.

**Weisser Schwan:**

Hensoldt, Fr. Steuerrevisor, Weimar.  
Ruthe, m. Fr., Magdeburg.

**Spiegel:**

Grünbaum, m. Fam., London.  
Weise, m. Fr., Görlitz.  
Treppenhausen, Danzig.  
Schiel, Frankfurt.  
Foss, Berlin.  
v. Heyne, Offizier, St. Averd.  
Schoff, Berlin.  
Spichermann, Berlin.  
Diase, Fr. m. Tocht., Paris.  
Müller, Baumeister, Posen.

**Stern:**

Born, Steuer-Dir. a. D., Schwerin.  
Dressel, Fr. Rent. m. T., Coburg.

**Tannus-Hotel:**

Reck, Rechn.-Rath, Berlin.  
Reck, Stglitz.  
van Forham, Dr. med. m. Fr., Holland.

Weise, m. Fr., Görlitz.

Thümmel, Pfarrer m. Fr., Remscheid.

Sinnize, Amsterdam.

Suden, Fabrikb. m. Fr., Helmstedt.

Schilling, Kreisbaumeister m. Fr., Helmstedt.

Walkhoff, Fr. Dr. med., Helmstedt.

Cuntz, Fr. Banquier, Heidelberg.

Hügel, Frl., Schwiebus.

Schröder, Landrichter m. Fr., Braunschweig.

vom Ende, Kfm. m. Fr., Mülheim.

Eckhardt, Kfm., Erfurt.

Rappold, Kfm., Nürnberg.

Frensdorf, Rent. m. Fr., Hamburg.

Kuffak, Rent., Brüssel.

Kuffak, Rent., Köln.

Nöldeke, Rent., Lima.

Börner, Fabrik-Dir. m. Fr., Trier.

George, Ing. m. Fr., Düsseldorf.

**Hotel Trianthammer:**

Münch, Kfm., Kopenhagen.  
Keller, Kfm., Wien.  
Groning, Kfm., Crefeld.

**Hotel Victoria:**

Levien, Banquier, Hamburg.  
Levien, Kfm., Hamburg.  
Butte, Fr. Rent. m. Tocht. u. Sohn, Zürich.  
Austine, 3 Frl. m. Bd., Jorkshire.  
Austine, 2 Hrn., Jorkshire.  
Harrison, Rev., Jorkshire.  
Baroo, Rent. m. Fr., York.  
v. Metternich, Frhr. Gutsbes., Wehrden.

**Hotel Vogel:**

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.  
Lechner, Kfm., München.  
Dames, Kfm. m. Fr., Crefeld.  
Jugel, Kfm., New-York.

**Hotel Weiss:**

v. Neurath, Rent., Stuttgart.  
Schuchardt, Fr. Justizrath, Gotha.  
Ehrcke, Kfm., Berlin.  
Welter, Kfm., Köln.  
Laquer, Kfm., Crefeld.

**In Privathäusern:**

Leberberg 1:  
Schultz, Sec.-Lieut., Stettin.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

| 1884. 19. Mai                  | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Millimeter)       | 746.0          | 746.6        | 747.5          | 746.7             |
| Thermometer (Celsius)          | 14.2           | 16.8         | 11.8           | 14.8              |
| Dampfspannung (Millimeter)     | 11.8           | 13.0         | 9.8            | 11.5              |
| Relative Feuchtigkeits (Proc.) | 98             | 92           | 96             | 96                |
| Windrichtung u. Windstärke     | S.             | S.           | N.O.           | —                 |
|                                | stille.        | stille.      | schwach.       | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht      | bedeckt.       | bedeckt.     | f. heiter.     | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Ch.   | —              | —            | 266.8          | —                 |

Nachts Gewitter mit starkem Regen, Früh und fast den ganzen Vormittag anhaltender Regen, Mittags und Nachmittags bis gegen 1/5 Uhr Gewitter mit heftigen Regengüssen, Abends Wetterleuchten am Westhimmel.

\*) Die Barometer-Anzeige hat auf 0° C. reduziert.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 19. Mai. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“) Die Zufuhr von Vieh über den Bedarf beschränkte sich heute auf Ossen, von denen ca. 400 Stück vorhanden waren und mindestens 80 Stück unverkauft blieben. Ausnahmeweise war heute keine Qualität etwas stärker vertreten, auch einige Exemplare von der Berliner Ausstellung waren zum Verkauf gestellt. Für diese beste Waare wurde noch nicht 68 Mk. per Centner Schlachtgewicht geboten, 1. Qualität wurde schon zu 63 Mk. umgelegt und geringere Sorte war bis 54 Mk. herunter erhältlich. An Kühen und Rindern war auch kein Mangel. Da sich jedoch für schöne Waare nicht nur zahlreiche Käufer von hier, sondern auch von auswärts, namentlich dem Niederrhein, eingefunden hatten, so wurde dafür ein besserer Preis als am Montag gemacht; für 1. Qualität wurde 58–60 Mk. bezahlt, während geringere Qualitäten von 50–40 Mk. zu erhalten waren; mit dieser Viehsorte wurde nahezu geräumt. Wenige Bullen wurden je nach Qualität zu 42–48 Mk. umgelegt. Kälber waren nur 205 Stück vorhanden, die bei geringer Nachfrage bei 1. Qualität zu 56–58 Pf. per Pfund, bei 2. Qualität zu 48–50 Pf. an Mann kamen. Die Zufuhr in Hammeln war nicht unbeträchtlich, dieselben werden eben viel für die Weide angelassen, die Marktpreise waren gegen den letzten Markt unverändert, 1. Qualität galt 60 Pf., 2. Qualität 40–50 Pf. Schweine behaupteten die Preise der letzten Märkte und der Zutrieb hielt sich auf der jetzigen Zahl.

**Frankfurter Course vom 19. Mai 1884.**

| Geld.                                  | Bezahl.                       |
|----------------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.        | Amsterdam 169.40–35 bz.       |
| Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .         | London 20.44 bz.              |
| 20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 23 . . . | Paris 81.15 bz.               |
| Sovereigns . . . 20 . . . 38 . . .     | Wien 167.90 bz.               |
| Imperiales . . . 16 . . . 77 . . .     | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 22 . . . | Reichsbank-Disconto 4%.       |

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Kaiser) hat der Universität Straßburg zur Erinnerung an die Feier des zehnjährigen Bestehens derselben sein Bildniss verliehen.  
\* (Prinz Wilhelm) besuchte in Petersburg die Kirche der Peter-Paul-Festung und legte am Grabe des Kaisers Alexander II. einen Kranz nieder. Vorgeföhrt Nachmittags erschienen die Majestäten im Winterpalais, wofürst Prinz Wilhelm dem Großfürsten-Thronfolger die Insignien des „Schwarzen Adler-Ordens“ überreichte. Alsdann erfolgte die Feier der Großjährigkeits-Erklärung des Großfürsten-Thronfolgers.

\* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 19. Mai.) Das Haus genehmigte den Gesekentwurf über die Stempelsteuer für Kauf- und Lieferungs-Verträge, ferner den Nachtragsetat, sowie den Gesekentwurf, betr. die Bestimmung des Wohnsitzes im Sinne des rheinischen Gemeinde-Verfassungs-Gesetzes; ingleichen den Gesekentwurf, die Ergänzung der Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen betreffend. Der Regierungskommissar hatte um Ablehnung des letztgedachten Gesekentwurfs ersucht. Der Präsident theilt dem Hause die Einladung zu einer gemeinsamen Sitzung im Abgeordnetenhaus heute Abend 7 1/2 Uhr mit. — Abg. von Bernuth dankt dem Präsidenten für seine Leitung der Geschäfte. Weiterer gibt eine kurze Geschäftsübersicht und schließt mit einem dreifachen Hoch auf den König.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 19. Mai.) Das Haus tritt in die Beratung des Antrages des Gesamtvorstandes des Hauses über den Bau eines neuen Geschäftshauses für das Abgeordnetenhaus. — Der Referent v. Huene empfiehlt den Antrag des Grafen Rumburg-Stirum aus Sparungsgründen und wegen der Unzweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Grundstücke. Gegen den Antrag des Präsidiums schlägt er eine Erklärung dahin abzugeben vor, daß zur Befestigung der Uebelsände des jetzigen Gebäudes dessen Ausdehnung für die Nachbargrundstücke (Sch. Civilcabinett) in Aussicht genommen, dann das jetzige Reichstags-Gebäude für den künftigen Neubau bestimmt werde. Resultisches beantragt Abg.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Tell“.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besonders Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.



Janßen. — Abg. Richter ist gegen alle Anträge, weil die Finanzlage das Project nicht zulasse, das viele Millionen kosten möchte und angesichts des repräsentativen Reichstagsbaues nicht nöthig sei; auch der Vorschlag, das Geheim-Civilcabinet heranzuziehen, sei übel, weil derselbe einen Neubau dieses Hauses erfordern würde; überhaupt sei das Haus weder formell, noch materiell in der Lage, einen so weit bindenden Beschluß zu fassen. — Abg. v. Heeremann tritt für den Antrag des Gesamtvorstandes ein. — Abg. Reichensperger empfiehlt, das Reichstags-Gebäude als späteres Geschäftsgebäude der Abgeordneten ins Auge zu fassen. — Abg. v. Vanda bittet, die Sache noch in suspensio zu lassen. — Abg. v. Zedlitz spricht sich im Sinne Reichensperger's aus. — Abg. Douglas ist für den Vorschlag des Gesamtvorstandes. Bei der Abstimmung wird unter Ablehnung des Antrages des Gesamtvorstandes der Antrag Janßen angenommen: die Staatsregierung zu ersuchen, das jetzige Reichstags-Gebäude nach dessen Freiwerden für das Abgeordnetenhaus definitiv in Aussicht zu nehmen. — Die Petition verschiedener Feuer-Versicherungs-Gesellschaften um Aufhebung der Polizei-Verordnung der Regierung in Schleswig, betr. das Feuer-Versicherungs-Weisen, wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen und gleichzeitig beschlossen, die Regierung um Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffs Regulirung der aus der Ueberversicherung für die öffentliche Sicherheit erwachsenden Gefahren in Schleswig-Holstein zu ersuchen. Der Präsident gibt hierauf die übliche Geschäfts-Uebersicht. — Abg. v. Boctum-Dolffs dankt dem Präsidium für dessen unparteiische Leitung der Geschäfte. — Der Präsident schließt die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und König. — Die Sitzung der vereinigten Häuser des Landtags wurde um 7 1/2 Uhr durch den Herzog v. Ratibor eröffnet. Der Minister v. Buttkamer verliest die Königl. Botchaft, wodurch die Session geschlossen wird. Der Herzog v. Ratibor schließt demgemäß die Sitzung mit einem dreifachen Hoch auf den König, worin das Haus begeistert einstimmt.

### Vermischtes.

\* (Lehrmittel-Ausstellung.) In den Monaten Juli und August findet in Dresden eine „Lehrmittel-Ausstellung“ statt, und dürfte diese Sammlung von Unterrichts-Gegenständen, Lehrmitteln, Fröbel-Beschäftigungsspielen wohl eine der interessantesten werden, welche seit Jahren dabeist gesehen worden ist. Es soll der Lehrerkreis, wie den Eltern und den Freunden des Schulwesens eine Uebersicht dessen geboten werden, was Fleiß und Wissenschaft in Verbindung mit einer hochentwickelten Technik geschaffen haben, um die heutige Jugend zu bilden und zu belehren, die kleinen Spielend zu beschäftigen, sowie die Heranwachsenden und Großen ihrem Streben und Ziele zuzuführen. Eine derartige Ausstellung ist Angelegenheit der Vortrefflichkeit des deutschen Lehrapparates nur mit Freunden zu begründen und verdient allseitige Anerkennung und Unterstützung, wie auch bereits viele große deutsche Verlagsfirmen ihre Theilnahme zugesagt haben. Vom Lehrmittel-Museum in Dresden, welches die Ausstellung veranstaltet, sind Prospekte für dieselbe zu beziehen.

— (Heilung des Schreibkrampfes.) Der „Deutschen Medicinalzeitung“ entnehmen wir: „Herr Wolff, Schreiblehrer aus Frankfurt a. M., präsente in der Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft vom 20. December v. J. die Patienten, welche er vor Beginn seiner Cur in der Sitzung vom 29. November v. J. vorgestellt hatte, zwei junge Leute, die wegen des Schreibkrampfes ihre Beschäftigung als Buchhalter aufgegeben hatten, und zwei mit ausgeprägtem Gelenkkrampf. Nach dreiwöchentlicher Behandlung mittelst Massage und Gymnastik schrieben sie nicht nur ohne jegliche Krampfzufälle und Schmerzen, sondern ganz sitzend und frei; die Schrift war eine schöne zu nennen. Bei einem fünften Patienten, der vor 4 Jahren bereits in Wolff's Behandlung gewesen war, ist der Schreibkrampf seitdem nicht wiedergekehrt; auch bei einer, Wolff von Dr. Kaufmann überwiesenen Dame, die seit längerer Zeit an Clavierkrampf gelitten, trat in wenigen Wochen, wie Kaufmann der medicinischen Gesellschaft brieflich mittheilte, vollständige Heilung ein.“

— (Eine Petition um Beschränkung des Clavier-Spiels) soll demnächst in Berlin in Umlauf gesetzt werden. Inhalts derselben soll das Königl. Polizei-Präsidium ersucht werden, durch eine Verordnung für die Stadt Berlin die Uebungsstunden auf eine bestimmte Zeit zu beschränken, weil jede geistige Arbeit benachbarter Bewohner durch das ewige Geklapper in untraglicher Weise beeinträchtigt wird.

— (Rattenfängerfest.) Garmeln wird im nächsten Monat ein Fest begehen, an dem man einen großartigen Zug von Fremden erwartet: das 600 jährige Gedenkfest des Anzuges der Garmeln'schen Kinder und des Rattenfängers. In einer Versammlung wurde beschlossen, das Fest in glänzender Weise am Sonnabend den 28. und Sonntag den 29. Juni cr. zu feiern. An den beiden Tagen sollen historische Festzüge, Scenen aus der Rattenfängerjagd darstellend, als Kinderauszug u. dgl. stattfinden.

— (Vierfacher Mord.) In München hat der Photographen-Gehilfe Schildknacht seine drei zwischen 2 und 8 Jahre alten Kinder und dann sich selbst durch Cyanall ermordet. Familiengewaltigkeiten werden als Ursache der schrecklichen That vermutet.

— (Zum Brand des Wiener Stadttheaters) wird ferner aus Wien, 19. Mai, berichtet: „Heinrich Raube erklärt, als einer der Väter“ des abgebrannten Stadttheaters an alle wohlwollenden Freunde des deutschen Schauspiels und Jedermann, der ein Herz im Leibe hat, einen „Aufruf um Spenden für die brodlos gewordenen Schauspieler“. Sammlische hiesigen Blätter eröffnen Subscriptionen; einzelne Journale, Klagen vor, aus dem Ringtheater-Fonds einige Geldmittel für die Mit-

glieder des Stadttheaters zu verwenden. Beträchtliche Spenden sind übrigens bereits eingegangen. An der Spitze der Spender steht der Kaiser; auch Baron Rothschild spendete einen namhaften Betrag. Von den beiden Arbeitern, welche mutmaßlich den Brand verursachten, wurde einer Namens Reuth verhaftet; der andere, der „alte Jean“ genannt, ist noch nicht aufgefunden. Heinrich Raube regt die Erbauung eines „Asphaltheaters“ genannten unbrennbaren Theaters an. Die Mauern des Stadttheaters drohen einzustürzen, der Verkehr in den umgebenden Straßen ist abgeperert.“

— (Pflanzen als Wetterpropheten.) Im Züricher Bauer werden einige Pflanzen aufgezählt, welche von den dortigen Bauern und Hirten für die sichersten Wetterpropheten gehalten werden. Zu diesen gehören: die Gartenmiere (Ailanthus media). Wenn sich dieselbe Morgens 9 Uhr emporrichtet und bis Nachmittags 4 Uhr die Blumenthale offen hält, verkündet sie für diesen und den nächstfolgenden Tag heiteres, trockenes Wetter, während bestimmt noch an demselben Tage Regen zu erwarten ist, wenn sie noch 9 Uhr Früh verschlossen ist. Das gelbe Rabkraut (Galium verum), dessen Blüthen duften bei gutem Wetter mild und süß; duften sie jedoch stärker als gewöhnlich, dann melden sie baldigst eintretenden Regen. Die Eberwurz (Carlina vulgaris). Ihre perlmutterartigen Kelchschuppen schließen sich bei bevorstehendem Regen und öffnen sich, wenn anhaltend trockenes Wetter eintreten wird. Die Ringelblume (Calendula pluvialis). Bleiben die Blumenbehälter derselben am Morgen noch nach 7 Uhr geschlossen, dann ist an demselben Tage noch Regen zu erwarten. Der gemeine Sauerklee (Oxalis Acetosella). Dieser zieht bei bevorstehendem Regen, Gewitter und kühler Luft seine dreizähligen Blätter zusammen. Die Gschorle (Lapsana communis). Behält diese ihre Blumenblätter über Nacht offen, während sie diese in der Regel Abends schließt und bei anhaltendem gutem Wetter während der Nacht geschlossen behält, so wird den anderen Tag Regen eintreten. Das Frühlingshungerblümchen (Draba verna) neigt seine Blätter bei bevorstehendem Regen abwärts. Bei unseren Bauern gilt allgemein die sogen. Marienblume für eine sichere Wetterprophetin. Es ist nur schade, daß diese den Kranz ihrer bei schönem Wetter ausgebreiteten, weißglänzenden, steifen Blütenblätter erst zusammen-schlägt, wenn wir selbst den eintretenden Regen fühlen können, also des Propheten nicht bedürfen. Es wäre ganz interessant zu beobachten, ob und welche der obengenannten Pflanzen nicht ebenfalls mit ihrer Prophezeiung so lange warten, sondern wirklich früher die später zu erwartende Veränderung des Wetters anzeigen.

— (Eisernes Theater.) Die „Chronique Industrielle“ theilt mit, daß sich in London eine Gesellschaft gebildet habe mit dem Zwecke, ein Theater zu bauen, das ganz aus Eisen konstruirt ist. Gardinen und Coullissen sogar sollen aus diesem Metall fabrizirt und durch hydraulische Apparate in Bewegung gesetzt werden. Das Ganze wird somit vollkommen feuerfester sein.

— (Fürst Bismarck's Popularität) geht in Amerika so weit, daß ihn die Fabrikanten gern als Schutzmarke und Reclamefigur auf ihre Fabrikate setzen. Bismarck-Seifen, Bismarck-Grabatten u. s. w. sind keine Seltenheiten. Namentlich aber arbeiten die Insurgenten gern mit dem berühmten Namen. „Welche Aehnlichkeit hat Fürst Bismarck mit Spaulding's Seim?“ lautet ein Inserat in einem südlichen Blatte, und die Antwort, die der Fabrikant gibt, ist: „Beide halten zäh fest und lassen nie wieder los, wenn sie einmal eine Sache angefaßt haben!“ Und ein Anderer inserirt: „Sogodot und Bismarck.“ Sieht man den Fürsten, so sieht man ihn gar nicht an, welche Allmacht er ausübt (that he sways such almost omnipotence). Er sieht ruhig und gelassen aus. Auch dem Sogodot sieht man es nicht an, welche Zauberkräfte ihm innewohnen. Es sieht aus, wie jedes andere Präparat. Aber beide halten, was sie versprechen! Bismarck ist der Tod für die Feinde des Deutschen Kaiserreichs und Sogodot der Tod aller Zahnparasiten! Es liegt ein gut Theil — Ungerechtigkeit darin, den Namen des Fürsten zu diesen Zwecken zu mißbrauchen — allein es verräth zugleich soviel überzeugte, naive Anerkennung, daß man es den speculativen Yankee's nicht übel nehmen mag, wenn sie meinen: Es sei die beste Empfehlung ihrer Waaren, wenn „Bismarck“ auf der Etiquette steht.

— (Amerikanisch.) Ueber einen sonderbaren Heiraths-Contract berichten amerikanische Blätter: Vor Kurzem hielt nämlich ein junger Mann bei einem wohlhabenden Washingtoner Geschäftsmann um die Hand der einzigen Tochter desselben an. Nachdem der Freier in wohlklingender Rede seinen Wunsch vorgebracht, bemerkte der Schwiegervater in spe: „Ich kenne Sie und schätze Sie, weiß auch, daß Ihr Einkommen als Clerk Ihnen gestattet, einen anständigen Haushalt zu führen, aber wie viel sind Sie außerdem werth?“ — „Ich habe 2000 Dollars erspart.“ — „Gut, diese 2000 Dollars geben Sie mir und ich gebe Ihnen meine Tochter. Leben Sie zwei Jahre mit meiner Tochter so, daß dieselbe gern bei Ihnen bleibt, so kriegen Sie Ihr Geld mit Zinsen zurück und behalten die Tochter. Trennt sich die letztere dagegen innerhalb dieser Zeit von Ihnen und kehrt zu mir zurück, so behalte ich mein Kind und Ihr Geld.“ Ein derartiger Vertrag wurde in aller Form Nechens vor Notar und Zeugen abgefaßt und vollzogen.

— (Das Wunder.) Ein Pfarrer predigte über das Wunder von der Brodvermehrung, versprach sich aber dabei ein wenig und erzählte den andächtigen lauschenden Bauern, wie 5000 Fische für fünf Personen gereicht hätten. Ein aufmerksamer Zuhörer fragte darauf den würdigen Seelsorger: „Und die Leute haben sich den Magen nicht überladen?“ — „Nein, das ist ja eben das Wunder!“ war die consequente Antwort des Pfarrers.

— (Wienerisch.) Lehrer: „Kenne mir einige Hausflügel, Rent.“ — Rent: „Der Hund, die Katz, das Pferd.“ — Lehrer: „Und welches ist das wichtigste?“ — Rent: „Das Dachgengel.“



**En gros Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères en détail**  
 empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten nach den neuesten Pariser Modellen zu Fabrikpreisen, ebenso **Federn, Blumen** und alle in das **Bushach** einschlagende Artikel. — **Puz** wird auf das Elegante und Geschmacksvollste ausgeführt.  
**Strohhüte** zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen und billig und prompt geliefert. **Petitjean frères, Langgasse 39. 14098**

**Webergasse No. 29, Carl Ackermann, Webergasse No. 29,**  
 — **Schneidermeister,** —

von Professor Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,  
 verfertigt **Normal- und Sanitäts-Anzüge** aus **Tricot- und Kameelhaartstoffen**, sämtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.  
**Normal-Hemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Nachtkutten, Hosenträger, Cravatten** werden zu Originalpreisen verkauft. **12830**



**Häfnergasse 10.**  
**Großer**  
**Stuttgarter und Wiener**  
**Schuhwaaren-Verkauf**  
 von  
**W. Wacker,**  
 Schuhfabrikant aus Stuttgart.  
 1000 Paar **Herren-Stiefeletten**  
 (Handarbeit), schon von 7 Mk. an.  
 Große Auswahl in den so beliebten  
**Herren-Halbschuhen** mit  
 Klagen und zum Binden, in guter  
 Waare, zu den billigsten Preisen.  
 1000 Paar **Damen-Stiefel** in  
 Lasing, Kid- und Chagrinleder  
 von 5 Mk. an.

**Polierschuhe** (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder,  
 für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an.  
 Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinderstiefel** zu den  
 billigsten Preisen.  
 Hauptfachlich empfehle ich eine große Parthie **Hauschuhe**  
 für Damen mit guter Lebersohle das Paar Mk. 1.50.  
 Nur im **Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager**  
**Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 179**

**Gemeindebadgäßchen 3**  
 werden getragene **Kleider, Schuhe, Stiefel, Bettwert**  
 und **Möbel** zu den höchsten Preisen angekauft. **12341**

**Angelstöcke**  
 in allen Größen empfiehlt  
**13196 Carl Goetz, Webergasse 22.**

**Petroleum-Koch-Apparate**  
 neuester Construction empfiehlt von 3 Mk. an  
**Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,**  
**12291 Magazin für Küchen-Einrichtung.**

**Kinderwagen**  
 zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt  
**8101 Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.**  
**Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel** wird  
 gut und billig besorgt **Goldgasse 22, 2 Tr. h. 14357**

## Damen-Mäntel-Confection.



**Umhänge,**  
**Paletots,**  
**Mantelets,**  
**Regenmäntel**

von  
**10**  
 Mark  
 an

bis zum **feinsten**  
**Genre. 12488**

**Billigste Preise!**

**E. Weissgerber,**  
 5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

**! Zurückgesetzt!**   
**Umhänge,** dieser Saison!  
**Jaquets, Neueste**  
**Kindermäntel Façons!**

## ROBES & CONFECTION

**Léonie de Mannez,**  
**Tailleuse parisienne,**  
**Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.**  
**11107 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.**

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend  
 einer Weise darunter leidet. Maschine  
 neuester Construction. **10248**  
**Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.**

**Feuerwerk.**  
**Garten-, sowie Zimmer-Feuerwerk, bengalische**  
**Flammen und vieles Andere in reicher Auswahl empfiehlt**  
**13386 G. M. Rösch, Webergasse 46.**



# Im Möbel-Lager 4 Schillerplatz 4, Parterre,

sind zu nachstehenden Preisen zum Verkaufe ausgestellt:

Eine Wohnzimmer-Einrichtung

Eine Speisezimmer-Einrichtung

Eine Schlafzimmer-Einrichtung,

in Kirschbaum-Holz, bestehend in einer braunen Blüsch-Garnitur, 1 ovalen Tisch, 1 großen Spiegel mit Trumeau, 1 Verticow, 1 Nippstisch, 550 Mark.  
in Kirschbaum-Holz, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Rohrstühle, 1 Servirtisch, 1 Divan, 350 Mark.

2 elegante Betten. Sprungrahme, Korkhaar-Matratze und Keil, Plumeau, 2 Kissen, rothe Decke, 1 Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, 2 Nachtschränken, 1 hochfeiner Spiegelschrank, 570 Mark.

Bücherschränke 65 Mk., Spiegelschränke für Kleider und Weißzeug 95 Mk., Secretär 90 Mk., polirte Kleiderschränke, Zuhörige 48 Mk., Lührige 36 Mk., lackirte Kleiderschränke, Zuhörig, 30 Mk., nussb. Consolen 26 Mk., vierschubladige Kommoden 25 Mk., Schreibkommoden 30 Mk., Waschkommoden mit Marmoraufsatz 45 Mk., Schreibtisch 30 Mk., Ausziehtisch mit fünf Einlagen 65 Mk., Ovale Tisch 20 Mk., franz. Bettstellen mit hohem Kopftheile, Sprungrahme, Korkhaarmatratze, Keil 120 Mk., tannene Bettstellen mit Sprungrahme, Seegrasmatratze und Keil 58 Mk., eiserne Bettstellen mit Matratze 22 Mk., Deckbetten 15 Mk., Kissen 5 Mk., ferner sehr preiswürdig Kanape's, Chaises-longues, Schlafsofa's, Korkhaar-, Seegras- und Strohmatratzen, Küchenschränke, Küchentische und -Stühle, alle Sorten Rohrstühle u. dgl.

Die Möbel sind sehr solid gearbeitet und ladet ergebenst ein

**Chr. Gerhard, Tapezирer.**

Auch wird das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie das Tapeziren billig besorgt. 13390

## Atelier für Porzellan-Malerei

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Elegante und billige Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten:

Namen und Firmenschilder, Ersatzstücken zu Servicen etc.

## Portraits nach Photographie

in freier Behandlung und genau nach Original. Malereien auf Holz, Leder, Seide etc.

## Unterricht

im Malen auf Porzellan, Steingut etc. in und ausser dem Hause.

## Eigene Brennerei.

Pensionate und Schüler geniessen beim Bezug von **weissem Porzellan**, sowie **Einbrennen** und **Vergolden gemalter Gegenstände** besonders günstige Bedingungen.

13860 **Jacob Zingel**, grosse Burgstrasse No. 13.

## Fußboden-Anstrich.

**Spiritus-Lack** } in gelb, orange  
**Bernstein-Lack** } und braun,  
**Heberzug-Lack** (Glanzack),  
**Leinöl-Firniss.**

Die Lacke sind aus der Fabrik von **Ludwig Marx** in Mainz und trocknen sofort fest.

**Fußboden-Wichse**, gelb und weiß,  
**Parquetboden-Wichse**, gelb und weiß,

empfiehlt **Eduard Simon**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Ein **Velociped**, 2rädig, für einen 12jährigen Knaben zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 14051

Drei große Fenster mit Bekleidung und Läden, sowie ein Möbelwagen billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 13097

Cigarrenformen zu verkaufen Weberstraße 33. 14278

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mk.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Directe<br>Post-Dampfschiffahrt<br><b>Hamburg-Amerika</b><br>Nach New-York jeden<br>Mittwoch u. Sonntag<br>mit Deutschen Dampfschiffen der<br>Hamburg-Amerikanischen<br>Paketfahrt-Actien-Gesellschaft<br>August Bolten, Hamburg.<br>Kaufamt u. Ueberfahrt-Gebühren bei:<br>dem General-Agenten<br><b>C. H. Textor</b><br>in Frankfurt a. M.,<br>22 neue Mainzerstraße 22,<br>sowie bei [599]<br><b>W. Becker</b> , Langgasse 33,<br>und<br><b>W. Bickel</b> , Langgasse 20,<br>in Wiesbaden. 126 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

'08 118 paquashiaq '008 118 anlvn



Prompte und reelle 5183

## Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und **Australien's**, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.

3 Bahnhofstraße 3.



## Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Bege- und Rasenwalzen,**  
**Rasen-Mähmaschinen**

empfiehlt **Justin Zintgraff**,  
224 3 Bahnhofstraße 3.

## Vogels-Käfige,

verzinnete und lackirte von 1 Mark 60 Pfennig an,

**Papageikäfige** von 22 Mark an in größter Auswahl empfiehlt **M. Rossi**, Binngießer, Wehbergasse 3. 12497

5 gute 1/2 Stückfässer, 1 gutes 1/4 Stückfaß sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 13721





direct bezogen in größter Auswahl und zu alle  
Preisen bei

**Eduard Krah,**  
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Liebig's Fleisch-Extract,  
Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,  
Cibil's flüssiges Fleisch-Extract,  
stets in frischer Waare, empfiehlt

**August Helfferich,** vorm. A. Schirmer,  
11931 8 Bahnhofstraße 8.

Gesund — kühlend — wohlschmeckend und in praktischer,  
bequemer Form für Reisen, Parthien etc. sind die

## Steinle'schen Brausepastillen, Brausezeltchen,

wirksamstes Mittel bei allen Erkrankungen des Magens, der  
Kehlkopf-, Rachen- und Luftröhren-  
schleimhaut

|                                    |                |   |   |        |
|------------------------------------|----------------|---|---|--------|
| <b>Brausepastillen</b>             | { comprimirtes | 1 | 5 | 20 Pf. |
|                                    | { Brausepulver | 1 | 5 | 30 Pf. |
| <b>Moussir. Limonadenpastillen</b> |                | 1 | 5 | 40 Pf. |

Eine Brausepastille mit Zucker in ein Glas Wein gegeben,  
liefern ein vorzügliches Getränk.

Vorräthig in der Droguehandlung von **H. J. Viehoever,**  
Hoflieferant, Wiesbaden, Marktstrasse 23. 13830

**Johannisbeer-, Himbeer- und Apfelfelée,** ferner  
holl. **Apfelkraut, Bienenhonig, Syrup** etc. empfiehlt  
13804 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

**Kalb- und Schweinefleisch** per Pfund 50 Pfg.,  
sowie **prima Rindfleisch** empfiehlt

14371 **H. Mondel,** Mehrgasse 85.

**Frische Kieler Sprotten,  
neue Matjes-Häringe,  
neue ital. Kartoffeln** 18 Pfg.  
per Pfd.

14367 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

**I<sup>a</sup> Matjes-Häringe,**

per Stück 12 Pf., im Duzend per Stück 10 Pf., bei

**Mart. Lemp,**  
14402 Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

## Neue Kartoffeln,

brachvoll groß, empfiehlt billigt

13924 **A. Schmitt,** Mehrgasse 25.

Röderstraße 3 fortwährend natürliches **Selterswasser**  
per Krug 17 Pfg. zu haben. 14176

Ein guterhaltenes, schönes **Halbverdeck** (ein- und zwei-  
spännig) steht billig zu verkaufen. R. Wilmshausstr. 14. 12795

# Risinger Bier

aus der

14192

**Thomas Ehemann'schen Brauerei.**

## Hôtel Dasch.

### Echte Berliner Weisse

empfiehlt **Carl Wies,** Rheinstraße 29. 13206

### Restauration „Zum Uhrthurm“, 15 Marktstraße 15,

empfiehlt seinen kräftigen **Mittagstisch** von 45 Pf. u. höher,  
**Restauration** zu jeder Tageszeit, sowie **bayerisches** und  
**äechtes Berliner Weißbier** im Glas, **reingehaltene**  
**Weine** und **billiges Logis.** 13202

### Apfelwein,

selbstgelestet und garantirt rein, empfiehlt 13876

**H. Weldmann,** „Württembergischer Hof“.

### Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

**Weinhandlung von C. Doetsch,**  
14706 **Geisbergstraße 3.**

### Heinr. Hirsch,

**Bleichstraße 13, Parterre,**

empfiehlt seine reinen, nur selbstgezogenen **Weißweine**  
von **C. Bohlen** in **Armsheim** (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf.  
bis **Wt. 1.20**, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst-  
gelesterten **Jugelheimer Rothwein** p. Fl. **Wt. 1.20**.  
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

### Wilhelm Lehmann,

**40 Kirchgasse 40,**

Vertreter von **Matheus Müller** in **Elville**,  
empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes  
Haus und stehen Preislisten der **monstirenden**, sowie der  
**Rheingauer** und **Moselweine** gern zu Diensten. 12839

### Flaschenbier.

**Culmbacher Export** aus der ersten **Culmbacher Aktien-  
Export-Bierbrauerei, Frankfurter Export, Münchener,  
Erlanger** und **Pilsener Lagerbier** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen  
empfiehlt billigt

**Fr. Frick,**

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 11873

### Natürliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung in der **Hirschapotheke.** 12745

### Himbeersaft,

selbst eingekocht, feinsten Qualität empfiehlt

13805 **J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

**Prima Maas- und Victoria-Kartoffeln** empfiehlt  
13677 **August Nombberger.**

**Wendeltreppe,** 60 Cent. breit, z. verl. Taunusstr. 10. 13871



## Handschuhe.

**Herren-Fil d'ecosse-Handschuhe** 3 Paar von 75 Pf. an.

**Damen-Fil d'ecosse-Handschuhe** 3 Paar von 50 Pf. an.

**Kinder-Fil d'ecosse-Handschuhe** 3 Paar von 40 Pf. an.

**Lange Fil d'ecosse-Damen-Handschuhe** zum Schlappen, Paar von 50 Pf. an.

**Lange seidene Damen-Handschuhe** in allen Farben, Paar von 1 Mk. an.

**Schirg & C<sup>ie</sup>.**

Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,  
13316 Webergasse 1.

## Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt  
11593 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

**Thür- u. Fenstergriffe, Ruder, Schellenzugknöpfe u.**  
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen  
13195 Carl Goetz, Webergasse 22.

## Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(45. Forts.)

Der Eintritt der Frau Marthe unterbrach den Gedankengang des alten Herrn.

Sich dem Tische nähernd, begann sie Actenhefte und Bücher, die in treuer Gemeinschaft mit Cigarrenkisten und Pfeifenköpfen auf demselben umher standen und lagen, zu entfernen und ein weißes Tisch Tuch aufzulegen. Die Blicke des alten Herrn folgten argwöhnisch jeder ihrer Bewegungen; zu seinem nicht geringen Aerger mußte er sehen, wie seine würdige „Hausfrau“, ohne sich sonderlich zu bedenken, die Actenhefte sans façon in den verschiedenen Fächern des Reposeoirs verschwinden ließ.

„Aber, Frau Marthe, Sie steden ja schon wieder die Claffiter mit den modernen Componisten zusammen. Wie oft habe ich Ihnen gesagt, daß die Claffiter oben und das andere Zeug unten hin kommt,“ klagte der alte Herr, und strich sich wiederholt den spärlichen Haarmuschel auf sein kahles Haupt.

„Na, als ob Das ein Unglück wäre!“ ratiönierte Frau Marthe, ohne sich in ihrer Beschäftigung stören zu lassen. „Die Papiere werden sich schon mit einander vertragen. 'S ist, mein' ich, grad' genug, daß die Menschen immer und ewig sich in den Haaren liegen und fortwährend Einer über den Anderen hinaus will; wäre ja eine recht nette Bescheerung Das, wenn die Papiere auch noch anfangen wollten zu rumoren und sich nicht mehr neben einander zu leiden.“

Der alte Herr mußte lachen.

„Ei, ei, Frau Marthe, welch' revolutionäre Anschauungen! Wollte man dieselben genau nehmen und die Menschen auch so bunt durch einander mischen wie Sie dort meine Actenhefte, es würde ein schöner Wischmasch dabei zu Tage kommen. Lassen Sie nur getrennt, was einmal nicht zusammen gehört... es ist besser so, besser für alle Theile des großen Ganzen.“

„Ja, dann müssen Sie aber schon selbst zusammen suchen, was zusammen gehört, Herr Kammermusik. Ich kann die fremden Namen auf den Blättern da nicht lesen; eine Räbe von einem Rohlkopfe zu unterscheiden, das vermag ich wohl, aber nicht einen Claffiter oder wie das Ding heißt von dem anderen Zeug da. Na, und nun will ich Ihnen die Suppe zurecht machen. Für den jungen Herrn habe ich noch kalten Braten draußen.“

Damit war die gute Frau mit ihren Vorbereitungen fertig geworden und entfernte sich wieder aus dem Zimmer, den alten Herrn mit seinem Rheumatismus, seinem Spitz und seinen Gedanken allein lassend.

Während der letzten Wochen hatte sich Manches in der friedlichen Häuslichkeit des Kammermusik geändert, was eben nicht seinen Beifall fand.

War die Veränderung in Richard's Wesen schon nach seinem ersten Besuche in dem Palais Hohenfels eine auffallende gewesen, so war dies in noch weit höherem Grade nach seinem zweiten Besuche daselbst der Fall. Es lag eine Ungleichheit in seinem Benehmen, dabei ein Verfallen von einem Extreme auf das andere, was den alten Herrn mit Besorgniß und Unruhe erfüllte. Stundenlang konnte der junge Mann schweigend, in träumerisches Sinnen verloren, in seiner Ecke auf dem Sopha sitzen, ohne für Das, was ihn umgab, Augen und Ohren zu haben, und weckte ihn alsdann der Kammermusik durch eine Frage aus seinem wachen Träumen, so fuhr er auf wie ein Schlafwandler, den man beim Namen gerufen.

Daß die Ursache dieser Umwandlung im Palais Hohenfels zu suchen sei, war dem Kammermusik klar. Daß sollten seine scharfen klugen Augen mehr entdecken. Auf einem Notenhefte, das Beethoven'sche Compositionen, Richard's Lieblingsmusik, enthielt, erblickte er eines Tages von dessen Hand geschrieben den Namen: „Gabriele“.

Da war es ja mit einem Male erklärt, was diesem in Kopf und Herzen saß, was ihn wachend träumen machte. Der Name auf dem Notenhefte, Diejenige, die ihn trug, war sein Schicksal geworden. Richard liebte mit dem ganzen Feuer einer ersten, tiefen, reinen Liebe, liebte ein Mädchen, das weit über seiner Lebenssphäre stand, das noch obendrein die Braut eines anderen Mannes war, der er entsagen mußte, sollte er nicht unglücklich werden, wie sein Vater es geworden. Warum mußte er auch die Schwelle jenes Hauses überschreiten, warum mußte sein Schicksal ihn mit Menschen zusammenführen, denen er besser niemals im Leben von Angesicht zu Angesicht gegenüber getreten wäre!

Der alte Herr wußte, daß einem Verliebten Vorsicht und Klugheit predigen eine Sisyphusarbeit sei, und daß es galt, einen schnellen Entschluß zu fassen, wollte er das dem Freunde gegebene Versprechen, dem Sohne desselben Vater zu sein, gewissenhaft erfüllen.

Ueber die Art und Weise, wie es zu verhindern war, daß Richard der Gefahr zum Opfer fiel, der er mit geschlossenen Augen entgegen ging, war der Kammermusik sehr bald mit sich im Klaren. Der junge Mann mußte dem Einflusse der Hohenfels'schen Familie ein für alle Mal entzogen werden, und zwar indem er sobald als möglich und für lange Zeit die Residenz verließ. In diesem Sinne hatte der Kammermusik seine Vorkehrungen getroffen. Ohne daß Richard eine Ahnung davon hatte, suchte er dessen contractliche Verpflichtungen mit dem Hoftheater auf gütlichem Wege zu lösen; heute war ihm auf sein Ersuchen hin der Bescheid von der königlichen Intendanz zugegangen, daß sein Sohn mit dem ersten Januar aus dem Verbanne des Hoftheaters entlassen sei. Mit einem größeren Stadttheater trat er wegen eines Engagements für Richard in Unterhandlung, und war dieselbe bereits bis zu dem contractlichen Abschlusse gediehen.

Wohl war ihm Richard lieb geworden wie ein eigener Sohn, und es mußte wieder recht still und einsam um den alten Herrn werden, wenn Jener gegangen und seine frische fröhliche Stimme nicht mehr in dem kleinen Häuschen gehört wurde. Seit der junge Mann in seiner Nähe weilte, war es dem Kammermusik gewesen, als werde er selbst noch einmal wieder jung, und nun war Das Alles vorbei, und er sollte wieder allein sein mit seinem Spitz und seiner mürrischen, alten Haushälterin, die nicht einmal eine Mozart'sche Sonate von einer modernen Tanzcomposition zu unterscheiden verstand. Der alte Herr fuhr sich mit der Hand über die unwillkürlich feucht gewordenen Augen. Es mußte eben sein; Richard's Lebensglück, seine Zukunft stand auf dem Spiele, konnte es da noch groß in Frage kommen, wie der alte Herr das Leben ohne ihn ertragen lernen würde?

(Fortf. folgt.)